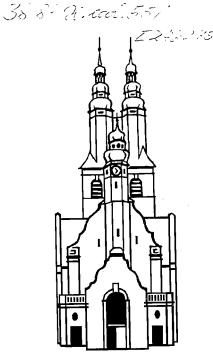
-Landesbibliothek
und Murhardsche Bibliothek
der Stadt Kassel

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief 246 Januar - Februar 1999 Friedenskirche und Apostelkapelle



Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Vor wenigen Tagen haben wir den Jahreswechsel begangen. Wir haben zurückgeschaut. Aus vergangenen Räumen sind wir hinausgegangen und haben Türen hinter uns geschlossen. In anderen Räumen bewegen wir uns immer noch mit vertrauten Menschen, Gewohnheiten und Aufgaben. Neue unbekannte Räume liegen vor uns, wir übertreten vielleicht etwas zaghaft die Schwelle, fragen uns, wie wir zurechtkommen werden und sind zugleich freudig gespannt auf das, was uns begegnen wird. Der Jahreswechsel macht uns bewußt, was eigentlich immer geschieht. Im großen Haus der Zeiten und der Orte bleiben wir niemals stehen. Selbst wenn Gewohntes bleibt, verschieben sich die Akzente meines Lebens mit dem stetigen Fluß der Zeit. Das ist das Gesetz des Lebens. Wo Leben ist, ist auch Veränderung.

Mit der Neugestaltung der Friedenskirche durch den Restaurator Rolf-Gerhard Ernst und den Mitarbeitern seines Ateliers sowie durch die Gemälde von Herrn Dietrich Stalmann hat die Gemeinde einen neuen Raum betreten. Niemand hatte vor einem Jahr an die Möglichkeit dieser grandiosen Verschönerung gedacht. Nun leuchten die Wände in einem warmen Terracotta-Ton. Die Decke ist mit ihrer hellblauen Farbe leicht geworden. Das tiefe Blau des Bogens über dem Altar zeichnet eine große Geste in den Raum. Die Goldfarbe der Altarwand verweist auf das Geheimnis der Welt Gottes. Die beiden großen Bilder von Dietrich Stalmann konzentrieren die Energien und ziehen die Aufmerksamkeit des Betrachters auf sich. Wie so oft im Leben sind es nicht unsere Planungen, sondern die Begegnungen und Fügungen, die Neues bringen. Wir sind sehr dankbar für die Neuschöpfung des Raumes und hoffen, daß sie viele Menschen anzieht und zu Begegnungen einlädt, die Quellen der Kraft erschließen.

Mein spezielles Augenmerk richte ich an dieser Stelle auf die goldfarbene Altarwand, welche die im Raum vorhandenen Farben - Grau, Terracotta, Blau - in sich bündelt. Anfangs bei den Planungen waren manche zögerlich: "Was hat das Gold im nordhessischen Grau zu suchen?" Dann war es einigen nach den gespannten Erwartungen nicht Gold genug: "Ich habe es mir glänzender vorgestellt."

So wie im Alltagsleben ist der Glanz nicht automatisch da, so daß wir ihn nur zu konsumieren brauchten. Er erscheint in ganz unterschiedlichen Nuancierungen, vom schlichten Okkergelb über metallisch reflektierendes Hellgold bis hin zum warm gleißenden Rotgold; je nachdem, zu welcher Tageszeit ich mich in der Kirche befinde, an welchem Standpunkt ich stehe und ob mit oder ohne Kunstlicht. Letztlich ist es auch entscheidend, wie ich selbst gestimmt bin, ob müde, verspannt oder offen, erwartungsvoll.

Gold galt allen Kulturen durch die Jahrtausende hindurch als das wertvollste und beständigste Edelmetall. Es ist keiner Veränderung unterworfen und oxidiert auch nicht, so daß es zum Sinnbild für Ewigkeit und Unsterblichkeit wird. Die Künstlichkeit des Goldes hebt die Schwere des Materials auf, die Wand wird durchlässig und leicht, es entsteht eine tiefe atmosphärische Ebene, die die Grenzen unserer Erdenschwere überwindet. Die Altarwand markiert somit eine Grenze, an der die Gegenwart des Ewigen unsere Zeitlichkeit berührt. In den Lichtreflexen und Spiegelungen werden wir selbst mit hineingenommen in diese Sphäre der Begegnung mit dem Göttlichen.

In der Weihnachts- und der jetzigen Epiphaniaszeit begegnet uns der Glanz des Goldes auf vielfältige Weise. Von den himmlischen Boten geht ein nicht zu übertreffendes Licht aus, als sie den Hirten die Botschaft von der Menschwerdung Gottes verkündigen. Die Magier im Osten entdecken einen bisher unbekannten Stern, der sie nach Bethlehem weist. Neben Weihrauch und Myrrhe bringen sie dem neugeborenen König Gold als Geschenk mit. In den religiösen Bildern der Kunstgeschichte markiert die Goldfarbe oder der Goldgrund die Bedeutung des Heilsereignisses.

Das Gold trägt die göttliche Offenbarung in sich. In ihm konzentrieren sich die lebensspendenden Energien der Sonne. Es bewahrt das Geheimnis des ewigen Lichtes.

In unserer Zeit hat das Gold vor allen Dingen einen materiellen Kaufwert. Den symbolischen Wert des Goldes hat sich die Geschäfts- und Werbewelt zu eigen gemacht. In den Räumen unserer Evangelischen Kirchen sind wir sehr schlicht und bescheiden geworden. Aber wie soll die Gnade des Evangeliums Menschen in Räumen bewegen, die kalt und nichtssagend sind? Das Gold der Friedenskirche wird von den Menschen wohl auch deshalb so dankbar aufgenommen, weil es einer Sehnsucht entspricht: Das Leben soll heil sein und einen unverlierbaren Sinn haben. Die Kirche als das sichtbare Bauwerk der Religion soll ein Ort sein, an dem ich Orientierung, Licht und Lebenskraft empfangen kann.

Die Goldfarbe der Altarwand bleibt bei allem Glanz bescheiden und ruhig. Sie veranschaulicht auf visuellem Wege den Heilsruf Jesu Christi: "Ich bin das Licht der Welt; wer mir nachfolgt, der wird nicht wandeln in der Finsternis, sondern der wird das Licht des Lebens haben" (Joh 8,12).

Oder die Jahreslosung am Ende des Matthäusevangeliums, die uns für das neue Jahr auf den Weg gegeben wird: Jesus Christus spricht: "Und siehe, ich bin bei euch alle Tage bis an der Welt Ende" (Matthäus 28,28).

Ich wünsche Ihnen ein gutes und gesegnetes neues Jahr und daß Sie den Glanz Gottes auf Ihrem Weg finden.

Il hallhiar heisher

Einweihung der neuen Friedenskirche am 6. Januar um 18.00 Uhr

Unser Bischof, Prof. Dr. Christian Zippert, wird am an Epiphaniastag, dem Tag der Heiligen Drei Könige, in unserer Gemeinde zu Gast sein. In einem besonderen Gottesdienst um 18 Uhr, in dem er die Predigt halten wird, wollen wir den Abschluß der Arbeiten im Zusammennang mit der neugestalteten Friedenskirche in der Gemeinde festlich begehen. Es wird zugleich die erste Begegnung mit den beiden großen Gemälden von Dietrich Stalmann sein

Die Herren Ernst und Stalmann und Mitarbeiter des Münchener Ateliers Ernst werden anwesend sein.

Im Anschluß an den Gottesdienst ist die Gemeinde eingeladen, sich das Ergebnis der Arbeit aus den letzten Monaten anzusehen und mit den Beteiligten ins Gespräch zu kommen. Ein kleiner Imbiß steht danach im Gemeindehaus bereit, bevor dann um etwa 20.30 Uhr ein Abendsegen in der Friedenskirche den Tag beschließen wird.

Die Gemeinde ist zu all dem sehr herzlich eingeladen.

10 Jahre Juergen Bonn als Organist an der Friedenskirche

Im Januar 1989 nahm Herr Juergen Bonn seine Tätigkeit als Organist an der Friedenskirche auf und begleitet nunmehr seit 10 Jahren das gottesdienstliche Orgelspiel und die Konzerte in der Friedenskirche.

Der gebürtige Kasselaner fand schon mit 12 Jahren über seine Lehrerin Rosemarie Schwarz zur Orgel, studierte in Detmold und Hamburg Musikwissenschaften und absolvierte schließlich sein kirchenmusikalisches A-Examen in Lübeck. Als Lektor im Bärenreiter-Verlag, zuständig für die Herausgabe von Orgelliteratur, stellte Bonn seine hohe Qualifikation der Friedenskirche in nebenberuflicher Tätigkeit zur Verfügung, so daß sich wissenschaftliche Arbeit und künstlerische Tätigkeit verbanden. Unter seiner fachkundigen Begleitung wurde das neue Instrument in der Friedenskirche 1991/92 gebaut, das für die Darstellung von Werken der deutschen und der französischen Romantik besonders geeignet ist. Dem Anspruch des wunderbaren Instruments folgend, inszenierte Bonn verschiedene Konzertreihen, in denen auch international renommierte Organisten zu Gehör kamen. Vor einem Jahr spielte er die Orgel-CD "Sinfonisches Orgelportrait" ein, die auf eindrucksvolle Weise den Klangreichtum des Instruments sowie die künstlerische Bandbreite des Organisten darstellt. Schon längst hat Bonns Tätigkeit den Rahmen seiner Beschäftigung als nebenamtlichen Organisten mit gottesdienstlichem Orgelspiel gesprengt. Die Gründung des Vereins zur Förderung der Kirchenmusik an der Friedenskirche schafft Entlastung auf organisatorisch-technischer Ebene, entbindet aber nicht von der Gesamtverantwortung, die der Hausorganist für die inzwischen zahlreich gewordenen musikalischen Aktivitäten in der Friedenskirche trägt. Es bleibt zu hoffen, daß die in Angriff genommene Stellenerweiterung vorankommt und die Belastung der Doppeltätigkeit in Verlag und Gemeinde besser ausgesteuert werden kann.

Juergen Bonn hat sein künstlerisches Feingefühl vor allem auch in das sonntägliche Orgelspiel eingebracht. Seine Improvisationsgabe macht seine Choralvorspiele und -begleitungen zu einem Erlebnis, das musikalisch-theologischen Verkündigungscharakter für sich in Anspruch nehmen kann.

Im Gottesdienst am Sonntag, dem 24. Januar 1999, werden wir das Jubiläum mit einem festlichen Gottesdienst feiern. Wir hoffen auf weitere Jahre fruchtbarer und freundschaftlicher Zusammenarbeit.

Herzlichen Dank, Juergen Bonn, für all die musikalischen Gaben der letzten Jahre!



Monika Viehmann - neue Küsterin in der Apostelkapelle

Aus Zeitgründen konnte es im letzten Gemeindebrief nur als kurze Notiz angekündigt werden, daß in der Apostelkapelle die Stelle der Küsterin wieder besetzt werden konnte. Hier stellt sie sich nun selbst vor mit Bild und einigen Zeilen:

Liebe Gemeindemitglieder,

seit 11 Jahren lebe ich im Bereich der Friedenskirche; ich bin 37 Jahre jung, verheiratet und Mutter von drei Kindern im Alter von 17 und 15 Jahren sowie dem kleinen Jonas mit 5 Monaten. Die Mitarbeit in der Evangelischen Kirche interessiert mich schon seit meiner Jugend. Ich freue mich auf die Menschen in der Gemeinde und möchte mich für die liebevolle Aufnahme

schon einmal recht herzlich bedanken. Es grüßt Sie Ihre Monika Viehmann.

Florian Betz - neuer Zivildienstleistender für unsere Gemeinde



Nachdem die Dienstzeit von Andreas Ewald zu Ende ist, freut sich die Friedenskirchengemeinde, daß rasch ein Nachfolger gefunden werden konnte. Auch er soll hier mit Bild und einem kurzen eigenen Gruß vorgestellt werden:

Liebe Gemeinde. ich heiße Florian Betz und bin der neue Zivildienstleistende der Friedenskirche.

Ich bin am 17. März 1977 in Kassel geboren, habe die Hupfeldund die Heinrich-Schütz-Schule besucht und habe mein Fachabitur im Bereich Wirtschaft und Verwaltung auf der Reuter-Schule absolviert. Dieses Jahr habe ich die Gesellenprüfung als Steinmetz- und Steinbildhauer erfolgreich bestanden und freue mich nun auf die vor mir liegende Zeit als Zivi in Ihrer Gemeinde.

Termine ...

Seniorengeburtstagsfeier

Die nächste Geburtstagsfeier für ältere Gemeindeglieder ist für Mittwoch, den 3. Februar in der Zeit von 15.00 bis 17.00 Uhr im Gemeindehaus Elfbuchenstraße 3 geplant. Eingeladen sind alle, die in den beiden Monaten zuvor (Dezember und Januar) ihren siebzigsten oder höheren Geburtstag feiern konnten.

Basar am Erntedankfest 1999

Frau Margot Aschenbrenner hat sich dankenswerterweise bereit erklärt, die Vorbereitungen für einen Basar in unserer Gemeinde am Erntedankfest in die Hand zu nehmen. Mit Sicherheit gibt es manche in der Gemeinde, die sich gerne daran beteiligen möchten. Zu einer Vorbesprechung lädt Frau Aschenbrenner Interessierte ein für Mittwoch, den 20. Januar um 15.00 Uhr in die Altenstube (Seiteneingang bei der Friedenskirche von der Elfbuchenstraße her).

Bibelwoche 1999

im letzten Gemeindebrief wurde schon auf die Ökumenische Bibelwoche hingewiesen, die gemeinsam mit der katholischen Gemeinde St. Marien am Bebelplatz und der Ev. Freikirchlichen Gemeinde Kassel-West (Baptisten) duirchgeführt wird. In diesem Jahr ist die Friedenskirchengemeinde Gastgeber. In jeder der beteiligten Gemeinden wird Sonntag, der 31. Januar als "Bibelsonntag" begangen. An den darauffolgenden vier Tagen sollen dann Texte aus dem Brief des Apostels Paulus an die Gemeinde in Kolossae behandelt werden.

Für diejenigen, die sich gerne vorweg mit den biblischen Texten beschäftigen, nennen wir hier die Abschnitte für die einzelnen Abende:

Montag, 1. Februar = Kolosser 1, 21-29

Dienstag, 2. Februar = Kolosser 2, 6-15

Mittwoch, 3. Februar = Kolosser 3, 1-11

Donnerstag, 4. Februar = Kolosser 3, 12-17.

Die Gesprächsabende beginnen jeweils um 19.30 Uhr und dauern etwa bis 21.00 Uhr. Unsere Gemeinde freut sich auf ihre Gastgeber-Rolle und lädt herzlich zu allen Abenden ein.

Weltgebetstag

Am ersten Freitag im März eines jeden Jahres wird weltweit der "Gebetstag der Frauen" begangen. Es ist eine ökumenische Veranstaltung, die von Frauen aller Konfessionen geplant und durchgeführt wird. Der Ablauf des Gottesdienstes ist diesmal von Frauen aus Venezuela erarbeitet worden.

Frauen, aber nicht nur sie, sind diesmal herzlich eingeladen für Freitag, den 5. März 1999 um 17.00 Uhr von der Kirchditmolder Gemeinde in die dortige Kirche - zusammen mit Christen der katholischen Gemeinde von St. Marien am Bebelplatz, der Ev. Freikirchlichen Gemeinde Kassel-West (Baptisten) und unserer Friedenskirchengemeinde.

Die Klingelbeutelsammlungen . . .

in unseren Gottesdiensten haben zwei Aspekte: es soll mit unserem Geld dort geholfen werden, wo Hilfe dringend nötig ist, und sie sollen gleichzeitig bewußt machen, daß wir in einer Welt leben, die noch weit von Gerechtigkeit und ausgeglichenen Verhältnissen entfernt ist - wir stehen auf der Seite, wo man in der Lage ist zu helfen.

Als der Kirchenvorstand im November über die Hilfemöglichkeiten im Jahr 1999 beraten hat, standen wir unter dem Eindruck der Verwüstungen durch den Wirbelsturm in Mittelamerika, besonders in **Nicaragua**. Inzwischen hört man in den Medien kaum noch etwas davon; nach wir vor aber ist das Land und sind die Menschen dort auf Hilfe angewiesen. Dafür also erbitten wir im **Januar** in unseren Gottesdiensten das Klingelbeutelopfer.

Wir hören immer wieder von den schlimmen Verhältnissen in Rußland. Über die Städtepartnerschaft mit Jaroslawl steht uns in Kassel auch die lutherische Gemeinde dort vor Augen. Der Kälteeinbruch in der Vorweihnachtszeit macht die Hilfsbedürftigkeit dort nur um so nachvollziehbarer.

Im **Februar** wird Ihnen in den Gottesdiensten der Friedenskirchengemeinde immer wieder das Stichwort **Jaroslawl** begegnen, verbunden mit der Bitte, hier zu helfen.

Und für den März schon einmal die Vorankündigung, daß dann Bosnien-Herzegowina auf unserer Hilfeliste steht.

Passionsandachten

An den sechs Mittwochabenden in der Passionszeit werden wir wieder unsere Passionsandachten haben: beginnend am 17. Februar jeweils um 19.00 Uhr in der Sakristei. Es sind in diesem Jahr die Passionstexte nach dem Matthäus-Evangelium vorgesehen.

Auch der Raum der Sakristei ist in einem wunderschönen Blauton farblich neu gefaßt worden. Wir laden Sie herzlich ein, sich von den Worten der Heiligen Schrift und von den Farben bewegen zu lassen.

Taizé-Andachten . . .

... finden in der Sakristei der Friedenskirche regelmäßig donnerstags um 19.30 Uhr statt!

Das Gebet für den Frieden . . .

... wird von einem kleinen Kreis in unserer Gemeinde getragen in dem Gedanken, daß Frieden ein kostbares Gut in unserem Leben ist. Auch wenn in unserem Land Frieden herrscht (?), gibt es doch überall in der Welt Konflikte, Kriege und Herde des Unfriedens. In der Friedenskirche ist an jedem ersten Montag im Monat ein Friedensgebet in der Zeit von 18.00 bis 18.15 Uhr. - Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen!

Die Gesprächsabende rund um die Bibel ...

... finden auch im neuen Jahr wieder statt: wie gewohnt mittwochs ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Wir beginnen nach dem Ende der Weihnachtsferien am 13. Januar zunächst bis zum 10. Februar. Nach den Mittwochabenden mit den Passionsandachten setzen wir die Reihe mit weiteren 5 Abenden ab dem 14. April fort. Das Thema wird der 1. Korintherbrief von Paulus sein.

Musik in unserer Gemeinde

Mittwoch, 6. Januar 18.00 Uhr Friedenskirche

Musikalische Ausgestaltung des Festgottesdienstes mit Bischof Dr. Zippert zur Wiedereinweihung der neugestalteten Friedenskirche u. a. Wolfgang Amadeus Mozart: "Exultate jubilate" KV 165

Sonntag, 10. Januar 17.00 Uhr Apostelkapelle

Kammermusik des frühen 18. Jahrhunderts Trio "Les Goûts-réunis" (Brüssel) Marion Treupel, Traversflöte - Rebeka Rusó, Viola da gamba - Thomas Synofzik, Cembalo - Werke von Telemann, F. Couperin, Morel, Händel und Leclair

Sonntag, 24. Januar 10.30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst 10 Jahre Juergen Bonn als Organist an der Friedenskirchenorgel

Montag, 22. Februar 20.00 Uhr Friedenskirche

Gütersloher Kammerorchester Werke von Leonard Bernstein, Gustav Mahler u. Wolfgang Amadeus Mozart: Leitung Malte Steinsiek

Die Seite unserer Jugendleiterin . . .

Straßenkinder in aller Welt...

... war das Thema des diesjährigen Kinderkirchentages im Kirchenkreis Kassel Mitte. In Žusammenarbeit mit den Gemeinden Wehlheiden, Südstadt und Kreuzkirche hatte die Ev. Jugend der Friedenskirche einen Tag für 7- bis 12-jährige Kinder in der Markuskirche angeboten. 60 Kinder sind unserer Einladung gefolgt und haben mit uns das Leben von Straßenkindern ein wenig kennengelernt. Wir haben Lieder gesungen, Spiele ohne Materialien gespielt, auf der Erde gemeinsam eine einfache Mahlzeit eingenommen und uns Unterschlüpfe aus Kartons und Folien gebaut, denn die Kinder, die auf der Straße leben müssen, haben oft auch nicht viel mehr. Aber die aufregendste Aktion war zweifellos das Zusammenbauen von Schuhputzkisten und das Zugehen auf Passanten, um ihnen für wenig Geld die Schuhe zu putzen. Viele Straßenkinder müssen sich auf diese Art und Weise Geld verdienen, um etwas zum Essen zu haben. Wir konnten uns selbstverständlich nur einen kleinen Einblick in deren Alltag verschaffen. Für diese Kinder ist das alles viel weniger ein Spiel oder eine neue Erfahrung als für uns, die sich danach an einen gedeckten Tisch setzen konnten. Dieser Kinderkirchentag war interessant und lehrreich, die schöne, aber etwas gedämpfte Stimmung war dem Thema angemessen.

Ehrenamtliche in der Jugendarbeit

Ich möchte an dieser Stelle der Gemeinde einmal einen Einblick in die Jugendarbeit aus einem anderen Blickwinkel geben. Nämlich aus Sicht derjenigen, die sich dafür einsetzen, daß es ein vielfältiges Angebot gibt. Neben meiner Stelle als Jugendleiterin gibt es durch glückliche Fügungen die meiste Zeit einen Praktikanten oder eine Praktikantin aus der Gesamthochschule. So bin ich einerseits Anleiterin, Ansprechpartnerin und Begleiterin für die Studierenden, wenn sie ihre ersten Erfahrungen in der praktischen Kinder- und Jugendarbeit machen. Andererseits haben gerade die Praktikanten viele Kontaktstunden mit den Kindern und Jugendlichen und können einige Angebote für sie umsetzen. Daneben gibt es eine große Anzahl von über 20 Ehrenamtlichen zwischen 12 und 30 Jahren, die entweder jede Woche eine Gruppe mit anleiten oder nur punktuell einzelne Veranstaltungen mit vorbereiten und durchführen. Gerade in Anbetracht der hohen Erwartungen der Schulen ist dieses Engagement der Jugendlichen besonders hervorzuheben. Die Schulung, Betreuung und persönliche Begleitung der Ehrenamtlichen ist seit längerer Zeit einer meiner Arbeitsschwerpunkte. Ohne die Ehrenamtlichen wäre faktisch fast kein Angebot für Kinder und Jugendliche in unserer Gemeinde umsetzbar. Deswegen möchten ich ihnen Gabi Gust auf diesem Wege meinen Dank ausdrücken.

Vorankündigung

Vom 5. bis 7. März 1999 bietet die Ev. Jugend Friedenskirche ein Maskenseminar für Mädchen ab 13 Jahren an. Nähere Informationen sind bei Gabi Gust (Tel. 71 92 60) zu erhalten.

Die Kinderkirche

ist ist in der Regel am ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche. Wer sie in der letzten Zeit noch nicht gesehen hat: im Zusammenhang mit den Arbeiten im Kirchenraum hat sie ebenfalls eine neue Farbegestaltung bekommen. Die nächsten Termine sind also am Sonntag, dem 7. Februar und am Sonntag, dem 7. März jeweils von 10.30 bis 12.00 Uhr. - Das Kinderkirchen-Team freut sich auf Euch!!!

Aus der Kindertagesstätte . . .

... kommt diesmal ein Rückblick auf eine besonders gelungene Feier zum Fest des Heiligen Martin am 11. November des zurückliegenden Jahres:

Eine ehemalige Kindergartenmutter ließ das Laternenfest zu einem besonderen Ereignis werden.

Sie kam mit ihrem Pferd quer durch die Stadt zur Kindertagesstätte geritten. Gut ausgerüstet als St. Martin mit Helm, Schwert und Mantel, führte sie den Laternenumzug an. Viele Kinder und Eltern zogen singend Richtung Tannenwäldchen. Stolz trugen die Kinder ihre gebastelten Laternen vor sich her. Im Tannenwäldchen versammelten wir uns. St. Martin teilte dort mit einem Bettler, der am Wegesrand saß, seinen Mantel. Im Garten der Kindertagesstätte konnten wir uns später mit Glühwein und heißem Tee erwärmen. Mit dem Schlußlied: "Nun sagen wir euch alle gute Nacht, nun werden unsre Lichter ausgemacht" ging ein schönes Laternenfest zu Ende.

Das Jubiläum des "Freundeskreises"

Im vergangenen Herbst konnte der Freundeskreis Kasseler Vorderer Westen auf 10 Jahre seiner Tätigkeit zurückschauen. Er ist seit seinen Anfängen Gast in unserem Gemeindehaus und gehört inzwischen zum Standard-Angebot in der Gemeinde der Friedenskirche. Herr Roland Heiderich schreibt im Rückblick auf das Jubiläum:

Liebe Gemeinde der Friedenskirche,

wenn Sie diese Zeilen im Gemeindebrief lesen, ist unser 10-jähriger Geburtstag schon über drei Monate her, und wir zehren noch immer von ihm.

Mit Hilfe der Friedenskirche haben wir ein Fest feiern können, das uns noch lange in Erinnerung bleiben wird, und das uns immer wieder in unseren Gruppenabenden stärken wird, da wir nun wissen, daß wir angenommen sind.

Herr Pfarrer Meißner besprach mit uns die Gestaltung des Gottesdienstes. Wir suchten gemeinsam den Predigttext und die Lieder aus und ließen uns die Neugestaltung des Kircheninnenraumes von ihm erläutern. Ebenso ist es Herrn Pfarrer Meißner zu verdanken, daß der Kirchenchor am festlichen Rahmen des Gottesdienstes mitwirkte. Last not least war die Einführung der Vikarin Frau Inken Richter-Rethwisch mit den hervorragenden Querflöten-Soli ein zusätzlicher musikalischer Höhepunkt.

Ohne die tatkräftige Unterstützung von Herrn Küster Ebbrecht hätte es aber auch nicht geklappt.

So konnten wir am Samstag, dem 12. September 1998 zirka 80 Gäste begrüßen und bewirten. Leitende Persönlichkeiten der Fachkliniken und Beratungszentren ermunterten uns, unseren Weg weiterzuverfolgen, ebenso Frau Sozialderzernentin Ilona Caroli, die inzwischen auch an einem unserer Gruppenabende teilnahm. Nach dem Gottesdienst am Sonntag sind wir von Herzen froh und dankbar, in der Friedenskirche "zu Hause" sein zu dürfen. Wir bedanken uns hiermit nochmals ganz ausdrücklich bei der Gemeinde der Friedenskirche und allen, die uns unterstützt und dabei geholfen haben, daß wir unseren Geburtag in diesem Rahmen feiern konnten und versprechen, auch weiterhin all denen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen, die uns aufsuchen.

Kassel, im November 1998 Freundeskreis Kassei Vorderer Westen e.V. Kontakttelefon 1 50 72

Und noch der Blick über den Zaun - aus dem Gemeindebrief der Nachbargemeinden:

nach einem Artikel von Pfarrerin Jutta Richter-Schröder, der die Bedeutung der Kinder für unsere Gemeinden behandelt, wird das Angebot in den drei Gemeinden im Vorderen Westen aufgeführt, das für Kleinkinder zur Verfügung steht. Wir verstehen unsere Angebote auch gemeinde-übergreifend und möchten dazu ermuntern, auch außerhalb der eigenen Wohnsitzgemeinde fündig zu werden.

Ev. Kirchengemeinde Wehlheiden, Gemeindezentrum, Hupfeldstraße:

- Kinderbetreuungsgruppe "Kleine Hüpfer" (2 3jährige): Montag, Mittwoch, Freitag,
 9.15 12.30 Uhr (Info: Frau Dipl. Soz. Päd. W'iegand, Tel.: 1 63 94)
- Eltern-Kind-Treffen, vierzehntägig am Dienstag, 9.30 12.00 Uhr (Info: Frau Böhm, Tel.: 17633)
- Spiele und Bewegung mit Kleinkindern (ab 1 1/2 Jahre): jeden Donnerstag von 9.30 bis ca. 11.15 Uhr (Info: Frau Gück, Tel.: 2 72 89)
- Spielkreis (Info: Frau Hartung, Tel.: 28 32 60)

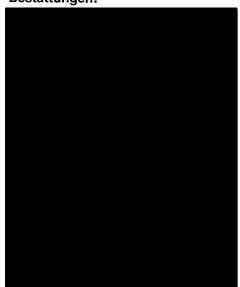
Ev. Kreuzkirchengemeinde, Luisenstraße:

- Spielkreis (ab 1 1/2 Jahre): montags freitags von 9 12 Uhr (Info: Frau Sommer, Tel.: 3 92 82)
- Ev. Friedenskirchengemeinde siehe an anderer Stelle in diesem Gemeindebrief.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

Bestattungen:



Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr
Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle

Jeden Sonntag **9.00 Uhr** am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Nächste Termine sind der 7. Februar und der 7. März 1999.

Taizé-Andachten

donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

"Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse: Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder

Christine Sixt, Telefon 71 13 21

Jugend:

Kindergruppe

für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Elisa Böhm, Nina Kumbruck, Cathrin Linke, Nadine Bollbach, Rüdiger Ringk und Gabi Gust

Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im "Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Rüdiger Ringk

Offener Jugendtreff "Hanging Out" für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Hanging Out - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Barthel und Inga Rüppel

Konfer-Treff

Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Hanging Out - Leitung: Rüdiger Ringk, Johannes Kuntze, Gabi Gust

Kinderkirchenteam:

Pfarrerin Anke Kaloudis, Fabian Schulze, Larissa Musche, Tim Schnyder und Jonas Dietrich

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:

Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 ∅

Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 \varnothing

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Vikarin: Inken Richter-Rethwisch, Dörnbergstraße 8-10, Telefon 7 39 43 63

Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 Ø (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern

Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95 Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18

Zentrale Diakoniestation Kassel-West

Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her) Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 ©

Küster

Friedenskirche:

Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:

Monika Viehmann, Eflbuchenstraße 14, Telefon 77 27 26

Organisten

Friedenskirche:

Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 \varnothing Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel. Telefon 47 18 24

Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstraße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Zivildienstleistender

Florian Betz, Kleiner Holzweg 16, 34121 Kassel, Tel. 2 65 54

Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Förderkreis für Kirchenmusik

in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, 34130 Kassel, Christbuchenstraße 103, Tel. 602 55 64

(alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde": 222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Herausgeber des Gemeindebriefes

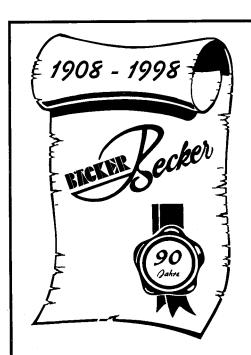
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 247 (März - April 1999) ist am **5. Februar 1999**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des neuen Gemeindebriefs ist am <u>2. März 1999</u>.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14



- Bäckerei –
- Vollkornspezialist
- Konditorei -
- Confiserie

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon: 0561 / 12754 Filialen:

Friedrich-Ebert-Straße 57 Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK und med. Fußpflege

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge

Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter **Telefon 77 55 33** für Sie erreichbar



Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 126 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA LANDKARTEN · REISE · BILDBANDE

seit 1868



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61 / 144 46 Lebenshilfe • Unterhaltung Medien

Kinderbücher Geschenkartikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL

Friedrich-Ebert-Straße 137

34253 LOHFELDEN

Kleinfeldstraße 6 · @ 05608/3761

Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk – Getränke

Breitscheidstraße 17

Getränke

Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

- Zeitschriften
 Alle Getränke
- Toto u. Lotto
 Tabakwaren
 Tische u. Bänkeverleih
 Toto u. Lotto
 Lebensmittel
 - Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 39 b

- Getränke Zeitschriften



FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Shr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/12358 · Fax 05 61/12318

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

2 05 61 / 3 50 50

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · 2 16397

34119 Kassel



Ihr ältestes Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · 20561/772329

Drogerie - Reformhaus



C. F. Naatz Inh. Hans Weber

Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!

Jochen's Laden

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften Toto & Lotto
- Tabakwaren
- Geschenkartikel



BESTATTUNGS-INSTITUT

4. Buhle

Über 75 Jahre

Erd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten



BAUTSCH-LANDWURST

Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48

34127 Kassel

Telefon 0561/83554

Installationen Heizung Worn Antennenbau **്**ഗുരുപ്പള്യവുള്ള EKTRO Telefon 311214

GOBRECHI

Kassel, Fünffensterstraße 18

Tag und Nacht erreichbar

iinter 0561/1 41 19

Hausbesuch auf Wunsch +

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine in der Gemeinde

Mittwoch, 6. Januar 1999, 18.00 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst mit Bischof Dr. Zippert aus Anlaß der Fertigstellung der Neugestaltung der Friedenskirche und der Aufstellung der beiden großen Bilder von Dietrich Stalmann Musik: u.a. Wolfgang Amadeus Mozart "Exultate jubilate"

Sonntag, 10. Januar 1999, 17.00 Uhr Apostelkapelle Konzert mit dem Trio "Les Goûtsréunis" (Brüssel) Musik des frühen 18, Jahrhunderts

Sonntag, 24. Januar 1999, 10.30 Uhr Friedenskirche
Gottesdienst
Schwerpunkt-Thema des Gottesdienstes: die Farbe Terracotta
(10 Jahre Juergen Bonn Organist an der Friedenskirche)

Montag, 22. Februar 1999, 20.00 Uhr Friedenskirche
Gütersloher Kammerorchester
Werke von Bernstein, Mahler und
Mozart
Leitung Malte Steinsiek

BIBELWOCHE

Montag, 1. Februar bis
Donnerstag, 4. Februar 1999 jeweils
19.30 Uhr im Gemeindehaus der
Friedenskirche
Ökumenische Bibelwoche
mit Texten aus dem Kolosserbrief

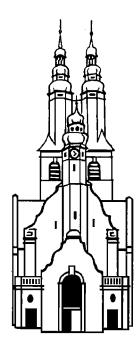
Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

- 1. Januar / Neujahr: Johannes 14, 1 6 oder Jahreslosung 1999
- 3. Januar: Johannes 1, 43-51
- 10. Januar: Matthäus 4, 12-17
- 17. Januar. 2. Mose 33, 17-23
- 24. Januar: 2. Mose 3, 1-10(14)
- 31. Januar: Kolosser 1, 11-20
- 7. Februar: Markus 4, 26-29
- 14. Februar: Lukas 10, 38-42
- 21. Februar: 1. Mose 3, 1-19(24)
- 28. Februar: Matthäus 12, 38-42
- 7. März: Markus 12, 41-45
- 14. März: Johannes 6, 55-65

Auch in diesem Jahr ist wieder die Feier der Osternacht geplant. Trotz des frühen Beginns um 5 00 Uhr morgens ist es für Besucher der Osternacht und für die betreffenden Tauffamilien ein besonderes Erlebnis, wenn eine Taufe stattfindet. Möchten Sie Ihr Kind am 4. April in der Friedenskirche taufen lassen, dann wenden Sie sich bitte an Pfarrer Remke.

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief 247 März - Mai 1999 Friedenskirche und Apostelkapelle



Liebe Gemeinde!

Der Winter nimmt langsam Abschied. Die Tage kündigen sich in den Morgenstunden früher an. Die langen Winterabende nehmen ab. Es wird wieder heller und bunter um uns. Die Nätur läßt ihr karges Kleid zurück in der Stille und Kühle vergangener Tage. Das kahle Geäst der Bäume wird bald zartes Grün hervortreiben. Aus dem Dunkel des Erdreiches treiben die ersten Blüten hervor. Warme Sonnenstrahlen versprechen wiederkehrendes Leben. Die Natur erwacht, erfrischt und belebt die Gemüter der Menschen, wirkt wie Balsam für die vom Grau des Winters umfangenen Gedanken.

Einer ganz anderen Zeit dagegen gehen wir in der Kirche entgegen. Die Freude über entstehendes und wachsendes Leben, über die Geburt des Gottessohnes und sein Offenbarwerden vor der Welt, haben wir fast schon hinter uns gelassen. Wir sind ein Stück Weg gegangen, von dem Stall in Bethlehem über kleine Dörfer und Ortschaften nach Jerusalem im judäischen Lande. Wir haben die Freude beschenkter Menschen in unsere Herzen gelassen und weiter gereicht. Nun verdunkeln die Schatten zukünftiger Ereignisse unseren Weg. Wir wissen um das Leiden, das der im Stall geborene Sohn Gottes ertragen und aushalten muß. Wir nähern uns der Passion Jesu Christi.

Widersprüchlich wirken diese Kräfte der Kirchenjahreszeit und der Natur. Auf der einen Seite der Aufbruch zum Leben, der Hoffnung weckt und zum Vorangehen treibt, auf der anderen Seite die Hinführung zum Leiden und zum Tod, was zum Innehalten drängt. Dieser ins Auge fallende Widerspruch berührt in seiner Schärfe, läßt aufmerken: Leben und Tod treffen und überschneiden sich.

Wir erleben diese Ambivalenz nicht nur im aufbrechenden Frühling und der Passionszeit, sondern jedes menschliche Leben birgt in sich diese zutiefst gegensätzlichen Züge. Jede Geburt eines Menschen bewegt sich auf der Grenze zwischen neuem Leben und Tod. Jede Geburt ist begleitet von der Freude über entstehendes Leben und der Angst vor seinem Verlust. Mit dem ersten Tag jedes menschlichen Lebens werden wir gedanklich hineingenommen in seine Geschichte, die irgendwann einen Endpunkt erreicht haben wird. Leben und Tod gehören in ihrer Gegensätzlichkeit zusammen. Das erleben wir in der Verschränkung von "Frühlingserwachen" und "Leidensweg", von Geborenwerden und Sterben, von dem Stall in Bethlehem und dem Kreuz von Golgatha. Obwohl sich unser Leben in dieser Spannung bewegt, ist es immer wieder eine Herausforderung, diese Spannung auch auszuhalten. Der Gedanke an Leid und Tod läßt uns erschaudern, macht uns Angst. Der Tod ist in unserer Zeit privatisiert und wird zum persönlichen, zum familiären Schicksal, das im Verborgenen erlebt und bewältigt werden soll. Er findet im öffentlichen Bewußtsein keinen Platz. An der gesellschaftlichen Oberfläche gibt es wenig Raum für persönliche Nöte und Sorgen, für die Frage nach der eigenen Endlichkeit und der damit durchlebten Anast.

Der christliche Glaube durchbricht diese Wirklichkeitsstrukturen. Inmitten des Lebens weist er auf den Tod. Das Kreuz von Golgatha durchkreuzt jedes menschliche Vorhaben, Tod und Sterben verleugnen zu wollen. Es mahnt uns Menschen dadurch nicht nur, unser Ende in den Blick zu nehmen, wie wir es aus dem Munde eines Psalmbeters hören: "Lehre uns bedenken, daß wir sterben müssen, auf daß wir klug werden."

Sondern der christliche Glaube schafft uns in der Enge und Komplexität gesellschaftlicher Verhältnisse einen Raum, wo wir unsere Angst und unsere Trauer ablegen können. Der "Christuskopf" des Münchner Künstlers Dietrich Stalmann in unserer Friedenskirche erzeugt durch seine Aussage diesen Raum. In dem Gesicht des Sohnes Gottes verbinden sich Liebe, Hingabe, Schmerz und Angst, der Ruf nach Erlösung und göttlichem Heil. Es ist gezeichnet von den Spuren eines Lebens, das die Tiefe und Breite menschlicher Erfahrungen in sich vereint. Es nimmt den Betrachter hinein in die "Leidenschaftlichkeit" des Gottessohnes, schließt sein Herz auf. Es führt und leitet die Gedanken, eröffnet den Weg zur vergessenen oder zurückgedrängten Seite unseres Lebens, läßt uns im Angesicht des Gottesohnes ruhig und stille werden oder - um es mit den Worten eines Passionsliedes zu sagen - es hilft, "daß wir auch uns zum Kampf und Leiden wagen und unter unsrer Last des Kreuzes nicht verzagen."

Die Passionszeit birgt so auf ihre Weise eine tiefe Wahrheit in sich. Sie führt uns an die Grenze unseres Daseins, durch die Oberflächlichkeit alltäglicher Erfahrungen hindurch zum Kern dessen, wodurch Menschsein bestimmt ist. Sie läßt uns diesen Weg nicht allein gehen. Der im Stall in Bethlehem geborene Mensch und Sohn Gottes geht mit.

Es grüßt Sie herzlich

thre Anhe lialoudis

Am 11. und am 18. April sind in der Friedenskirche die KONFIRMATIONEN . . . Gruppe Pfarrer Meißner am 11. April

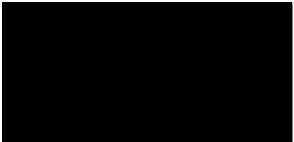




Die Konfirmanden stellen sich vor im Gottesdienst am 14. März 1999 um 10.30 Uhr in der Friedenskirche. In diesem Gottesdienst werden auch die neuen Konfirmanden begrüßt. Das **Konfirmationsabendmahl** wird am Vorabend der Konfirmation gefeiert, am Samstag, dem 10. April um 19 Uhr in der Friedenskirche.

Gruppe Pfarrerin Kaloudis am 18. April





Diese Konfirmandengruppe hatte ihre **Vorstellung** am Sonntag, dem 14. Februar im Gottesdienst in der Friedenskirche.

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde begleitet die Konfirmandinnen und Konfirmanden beider Gruppen mit herzlichen Segenswünschen!

Weltgebetstag der Frauen am 5. März

Wie in all den früheren Jahren - der erste Freitag im März ist weltweit der Gebetstag, den Frauen aus jeweils einem anderen Land erarbeitet haben. In 1999 sind es Probleme, die in Venezuela bedacht und in eine weltweite Andachtsordnung gebracht wurden. Aus unserer Gemeinde sind Frauen (aber auch Männer) eingeladen für Freitag, den 5. März um 17.00 Uhr in die Kirchditmolder Kirche, wieder in ökumenischer Gemeinschaft mit der Katholischen Kirche und der Evangelischen Freikirche der Baptisten.

Die Passionsandachten . . .

sind auch in diesem Jahr wieder an jedem Mittwochabend um 19.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche. Der letzte Termin dieser Mittwochabende ist der 24. März. In der Karwoche wird unsere Gemeinde im Gottesdienst am Gründonnerstag (19.00 Uhr in der Friedenskirche) und in den beiden Gottesdiensten am Karfreitag (9.00 Uhr in der Apostelkapelle und 10.30 Uhr in der Friedenskirche) die Passionszeit abschließen. Hinzu kommt noch eine liturgische Andacht zur Todesstunde Jesu um 15.00 Uhr in der Friedenskirche am Karfreitag. Zu all diesen Angeboten unserer Gemeinde sind Sie herzlich eingeladen.

Die Termine zu OSTERN ...

Feier der Osternacht

Wie seit vielen Jahren bereiten wir die Feier der Osternacht vor - auch dieses Jahr wieder mit Taufen (in der frühen Christenheit wurde vorwiegend an Ostern getauft!).

Alte liturgische Texte, verbunden mit der Symbolik des Lichtes, das sich langsam in der ganzen noch dunklen Kirche ausbreitet und weitergegeben wird, machen für viele Gottesgenstbesucher diese Nacht zu einem besonderen Erlebnis.

Wir beginnen um 5.00 Uhr morgens in der Friedenskirche. Nach der Osternachtfeier ist dann wieder das gemeinsame Frühstück im Gemeindehaus.

Eine Gruppe von Gemeindegliedern hat sich bereit erklärt, wieder ein Osterfrühstück vorbereiten; aber es wäre schön, wenn sich noch der eine oder andere mit beteiligen würde. Bitte lassen Sie uns Ihre Hilfsbereitschaft wissen!

Gottesdienste zur neugestalteten Friedenskirche

Eine Reihe von Gottesdiensten nimmt Elemente der renovierten Friedenskirche thema-

Am 21. Februar 1999 um 10.30 Uhr, dem 1. Sonntag in der Passionszeit, wird das große Bild mit CHRISTUSKOPF VON DIETRICH STALMANN im Mittelpunkt stehen und am Gründonnerstag, dem 1. April um 19.00 Uhr, das ABENDMAHL VON DIETRICH STALMANN. Der Gottesdienst am Ostersonntag am 4. April um 10.30 Uhr ist der Farbe GOLD gewidmet, der Gottesdienst am Himmelfahrtstag am 13. Mai um 10.30 der Farbe BLAU.

Die Wiederbelebung des Totgesehenen

Samstag, 20. März 10.00 bis 12.00 Uhr Friedenskirche

Unter diesem Titel veranstaltet das Evangelische Forum in der Friedenskirche ein Gespräch zum neugestalteten Raum. Der Restaurator Rolf-Gerhard Ernst (München) und der Maler Dietrich Stalmann (München) werden anwesend sein, in das Konzept der Restaurierung einführen und zum Gespräch zur Verfügung stehen.

Seniorennachmittag am 7. April 1999 um 15 Uhr

Alle Jubilare, die in den Monaten Februar und März 70 Jahre und älter wurden, sind zum Nachmittag am 7. April herzlich eingeladen, aber auch alle diejenigen, die an der Geselligkeit oder dem Thema des Nachmittags Interesse haben. Das nächste Mal wird Pfarrer Meißner Lichtbilder über den Verlauf der Renovierung der Friedenskirche zeigen, von den ersten Farbaufträgen bis zur Vollendung durch die Gemälde. Interessierte melden sich bitte bei Küster Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Tel. 1 56 90.

Geöffnete Friedenskirche - Betreuungspersonal gesucht

Die renovierte Friedenskirche soll auch außerhalb der Gottesdienste zugänglich sein. Ab sofort können Sie die Friedenskirche freitags von 15 bis 17 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr besuchen.

Das geöffnete Hauptportal lädt ein, die Schwelle zu überschreiten, sich von der Atmosphäre des Raumes und der Aura der Bilder bezaubern zu lassen, zur Stille und zum Gebet zu kommen

Spontan hat sich ein Team zusammengefunden, das sich bereit erklärt hat, während der Öffnungszeiten die Obhut für den Raum zu übernehmen und für Gäste ansprechbar zu sein. Wir suchen noch weitere Menschen, die sich dieser schönen und verantwortungsvollen Aufgabe annehmen, damit wir die Öffnungszeiten noch auf andere Wochentage erweitern können. Interessierte melden sich bitte bei den Pfarrern.

Gesprächskreis um die Bibel

Nach den Osterferien - mit dem 14. April - beginnen wieder die Mittwochsgesprächsabende, an denen wir die gemeinsame Lektüre des 1. Korintherbriefes fortsetzen wollen. Sie sind herzlich eingeladen - mittwochs ab 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Diese Einheit geht bis 19. Mai (danach kommt ein neues Thema).

Abendgottesdienst in der Apostelkapelle mit Pfarrer Dr. Christoph Goldmann

Am Freitag, dem 19. März ist in der Apostelkapelle ein Abendgottesdienst, den Pfarrerin Kaloudis und Pfarrer Dr. Goldmann gemeinsam mit Texten und Bildern von Marc Chagall zum Thema "Hiob" gestalten werden. Beginn: 19.30 Uhr.

Unsere Klingelbeutelsammlungen:

Während der kommenden Monate werden Sie in den Gottesdiensten unserer Gemeinde von den verschiedensten Projekten hören, die wir mit dem Klingelbeutelopfer unterstützen wollen.

Im **März** sammeln wir für die "Brücke nach Bosnien-Herzegowina": in unserer Gemeinde seit längerem als akuter Brennpunkt der Not bekannt.

Im Monat **April** geht der Klingelbeutelertrag an die "Gesegnete Mahlzeit". Wir tragen damit dazu bei, daß hilfsbedürftige Menschen in unserer Stadt täglich eine warme Mahlzeit zu erschwinglichen Kosten bekommen. - Weitere Informationen finden Sie in der Erläuterung zur diesjährigen Pfingstsammlung der Diakonie auf einer der nächsten Seiten.

In den Gottesdiensten im **Mai** will unser Kirchenvorstand die Arbeit der Telefonseelsorge unterstützen. Von vielen Menschen unbemerkt geschieht hier auf ehrenamtlicher Basis ein notwendiges Stück seelsorgerlicher Zuwendung zu Menschen, die oft genug in einer äußersten Belastungssituation stehen. Um die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter hierbei durch Fortbildung und begleitende Gespräche zu unterstützen, wollen wir als Gemeinde unseren Beitrag leisten.

Goldene Konfirmation 1999

Am Sonntag, dem 16. Mai soll in der Friedenskirche das Fest der Goldenen Konfirmation gefeiert werden. Wer im Jahr 1949 in unserer Gemeinde oder woanders konfirmiert wurde, ist herzlich dazu eingeladen. Da wir bei weitem nicht alle Anschriften kennen, sind wir für entsprechende Hinweise dankbar. Kontaktadresse: Pfarrer Reiner Remke, Telefon 3 67 27

Küsterstelle zu besetzen

Voraussichtlich zum Frühsommer 1999 wird die Küsterstelle an der Friedenskirche zur Besetzung ausgeschrieben. Es wird sich in Zukunft um eine halbe Stelle handeln. Bei Interesse und wegen weiterer Informationen wenden Sie sich bitte an eines der Pfarrämter.

Musik in der Gemeinde der Friedenskirche

Bei Redaktionsschluß waren genauere Terminabstimmungen noch im Gange, so daß hier nur ein Konzert angezeigt werden soll:am Sonntag, dem 24. April ist um 18.00 Uhr ein Konzert in der Apostelkapelle mit dem Kölner Cembalisten Harald Hoeren. Er ist aus zahlreichen Rundfunaufnahmen bekannt und in unserer Gemeinde schon öfter zu Gast gewesen. Es werden Werke aus der Zeit des Barocks zu hören sein.

Aus der Chorarbeit

Frau Jutta Richter schreibt über ihre Arbeit:

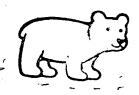
"Wir freuen uns, auf ein Jahr voller musikalischer Eindrücke zurückblicken zu dürfen. Unter anderem denken wir an die geistliche Abendmusik am 19. April 1998, oder an unseren Nachmittag der Poesie und Kompositionen kurz nach den Sommerferien. Nicht zuletzt trugen wir ein Stück Weihnachtslicht mit, als wir Max Drischners 'Weihnachtsgeschichte' musizierten. - Wir begrüßen unsere neuen Chorsänger und Chorsängerinnen in unserer Mitte und gehen gleichzeitig mit dem Ruf an Sie: Singen Sie mit uns.

Eine geistliche Abendmusik haben wir geplant für den 9. Mai oder den 20. Juni d. J. Denexakten Termin entnehmen Sie bitte aus der Presse und den Plakaten. Sie wird in der Apostelkapelle um 17.00 Uhr stattfinden..

Über Himmelfahrt werden wir unsere erste Chorreise unternehmen. Sie führt uns in das sächsische Radeburg, dort erwartet uns der Kirchenchor."

Aus der Kindertagesstätte - Impressionen inmitten der quirligen Kinder:

Wir starten zum Fasching - Winterszeit - Eiszeit - Eisbären.



Pinguine, Eskimos und Schlittenhunde sind momentan auf dem Weg, rechtzeitig Rosenmontag am Nordpol einzutreffen. Winterliche Eisüberraschungen aus unserer Küche, werden uns den turbulenten, erschwerlichen Ausflug zum Nordpol sicherlich erleichtern.

Wir haben für dieses Jahr wieder sehr viele Kinder auf der Warteliste stehen, die gern zu uns in den Kindergarten kommen wollen. Wir werden ca. 30 Kinder aufnehmen können.

Grosse Nachfrage haben wir besonders bei den Ganztagsplätzen. Diese Plätze dürfen nur noch bei Berufstätigkeit beider Eltern vergeben werden.

Dringend suchen wir ab August 1999 eine Vorpraktikantin, die für ein Jahr in unserer Kindertagesstätte mitarbeiten möchte.

Konfirmandenfreizeit im Rahmen der Jugendarbeit

Es hat sich bewährt. Seit mehreren Jahren organisiert die Jugendarbeiterin der Gemeinde mit Hilfe von Praktikanten und Jugendlichen eine zweite Freizeit für den jeweiligen Konfirmandenjahrgang. Jedesmal sind diese Freizeiten als glatter Erfolg zu werten.

Dieses Jahr sind wir Ende Januar mit den interessierten Jugendlichen drei Tage in einem

Selbstverpflegerhaus gewesen. Neben der gemeinsamen Bewältigung des Alltags gab es diesesmal etwas ganz besonderes. Olaf Rossmann, Student im Fachbereich Sozialwesen, der sein 6-monatiges Praktikum in der Jugendarbeit unserer Gemeinde ableistet, hat viel Erfahrung im Bereich Erlebnispädagogik mit einbringen können. Die Gruppe übte sich im Hochheben einer liegenden Person nur mit den Zeigefingern und ließ das ganze im sogenannten Vertrauensfall gipfeln, indem sich einzelne mutig auf den Tisch stellten und sich rückwärts fallenließen - und von der Gruppe aufgefangen wurden. Diese Arbeit am gegenseitigen Vertrauen legte für die drei Tage einen guten Grundstein, so daß auch Aufgaben im Wald, die nur mit dem gesamten Team gelöst werden konnten, kaum für Schwierigkeiten sorgten. Die Gemeinde kann sich über so einen engagierten und motivierten "jugendlichen Haufen" sehr freuen.

Mit Eginald Schlattner in das heutige Siebenbürgen

Kirchenburgen - sie sind fast zum Symbol des Protestantismus in Siebenbürgen / Rumänien geworden. Aber obwohl ihre Mauern solide gebaut sind, heute sind sie an vielen Orten eher von musealer Bedeutung geworden als zum Zeichen starker evangelischer Gemeinden. Die evangelischen Christen in Rumänien sind sehr wenige geworden, aber dennoch bleiben einige auch nach den starken Aussiedlungswellen Richtung Deutschland. Und immer wieder wird unser Blick neu auf Siebenbürgen gelenkt, ob nun durch Film- und Bildberichte oder durch Romane. Zum Beispiel durch das im letzten Herbst herausgekommene Buch des evangelischen Pfarrers Eginald Schlattner aus Rothberg in der Nähe von Hermannstadt "Der geköpfte Hahn". Diesen spannenden Roman zur Geschichte eines deutschen Jungen in der Zeit vom ersten Adventssonntag 1942 bis hin zum 23. August 1944, dem Tag, an dem der rumänische König Michael die Kriegsallianz mit Deutschland kündigte und sich auf die Seite der Alliierten stellte, möchte ich Ihnen vorstellen und Sie einladen zu einem Vortrag mit Lichtbildern am Mittwoch, dem 21. April 1999 um 20.00 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche. Gedankliche Bilder des Romans möchte ich mit Bildern aus dem heutigen Rumänien und insbesondere Siebenbürgen verbinden und Ihnen dieses bekannte, aber zugleich fremde Land und seine Menschen vorstellen.

Vielleicht bekommen Sie ja auch Lust darauf, dieses Land selbst näher kennenzulernen? Gelegenheit gibt dazu eine Reise der Evangelischen Akademie Hofgeismar, zu der ich für die Zeit vom 9. bis 25. Juli 1999 einlade.

Lesungen aus dem Roman können Sie hören in der Altenstube an folgenden Dienstagen: 11. und 18. Mai, evtl. auch 1. und 8. Juni 1999, jeweils um 15.00 Uhr.

Christa Joedt

Und noch der Blick über den Zaun - zur Nachbargemeinde Wehlheiden:

Am Pfingstmontag (24. Mai 1999) feiert der Wehlheiden sein 100 - jähriges Stadtteiljubiläum mit einem festlichen ökumenischen Gottesdienst in der Adventskirche. Neben den katholischen St. Marien und St. Michael wird auch die Friedenskirchengemeinde beteiligt sein. Wir sind herzlich eingeladen; nähere Einzelheiten sind rechtzeitig aus der Tagespresse zu erfahren.

Die Diakoniesammlung 1999: Gesegnete Mahlzeit - mehr als ein warmes Essen

Seit seiner Einführung Dezember 1996 ist der Mittagstisch "Gesegnete Mahlzeit" eine wichtige Ergänzung zu anderen Angeboten für Hilfsbedürftige in der Region Kassel. 1998 wurden rund 22.000 warme Mahlzeiten ausgegeben. Neben dem Haus der Diakonie in der Hermannstraße 6 haben sich die Ausgabestellen in den Gemeindehäusern der Neuen Brüderkirche, der Johanneskirche und der Auferstehungskirche bewährt. Zur Zeit werden in den vier Ausgabestellen rund 130 Essen pro Tag ausgegeben (montags bis freitags). Jede Mahlzeit wird subventioniert. Das Essen wird für 5,50 DM pro Portion vom Stiftsheim der Ev. Altenhilfe geliefert. Hilfsbedürftige bezahlen dafür 2,50 DM. Der Unterschiedsbetrag muß aus Spenden und Kollekten aufgebracht werden. Darum braucht "Gesegnete Mahlzeit" auch in diesem Jahr Spenden und Sammlungserlöse, um weitergeführt werden zu können. - Diesem Gemeindebrief liegt ein Überweisungsträger für eine Spende bei!

Aus den Kirchenbüchern

Taufen:

Lea Birkenfeld, Breitscheidstraße 7, Blücherstraße 17
Don Hugo Paul Leôn de Bue, Goethestraße 82
Luisa Kühn, Lassallestraße 12
Moritz Bühning, Trottstraße 8
René Uwe Meise, Breitscheidtsraße 70 D

Trauung:

Olaf Brinkmann und Birgit Thimm-Brinkmann Bodelschwinghstraße 9

Bestattungen:

Hedwig Krug, Reginastraße 3, 85 Jahre Thomas Schaub, Breitscheidstraße 17, 32 Jahre Reinhard Holger, Elfbuchenstraße 6.

47 Jahre
Britta Hemming, Goethestr. 73, 29 Jahre
Burghard Köhler, Kölnische Straße 201

Burghard Köhler, Kölnische Straße 201, 81 Jahre

Hilmar Otto, Parkstraße 50, 63 Jahre Bruno Krell, Kattenstraße 16, 91 Jahre Lina Mönch geb. Mösta, Breitscheidstraße 104, 77 Jahre

Hildegard Carli geb. Asmus, Friedrich-Ebert-Straße 178, 87 Jahre

Erna Ritter geb. Lenz, Pappenheimstr. 1, 91 Jahre

Helene Mältzer, Friedrich-Ebert-Str. 178, 102 Jahre

Anna Musiatowski geb. Lingelbach, Pappenheimstraße 1, 89 Jahre

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr

Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle

Jeden Sonntag 9.00 Uhr am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr.

Nächste Termine: 7. März und 4. Mai 1999 - im April ist wegen der Osterferien keine Kinderkirche.

Taizé-Andachten

donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

"Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

Jugend:

Kindergruppe

für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Elisa Böhm, Nina Kumbruck, Cathrin Linke, Nadine Bollbach, Olaf Rossmann und Gabi Gust

Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im "Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Olaf Rossmann

Offener Jugendtreff "Hanging Out"

für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Hanging Out - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel und Inga Rüppel

Konfer-Treff

Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter,

dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Hanging Out - Leitung: Olaf Rossmann und Gabi Gust

Offener Treff

für Mädchen ab 14 Jahren - 1 mal monatlich, Leitung: Sandra Leinen

Kinderkirchenteam:

Pfarrerin Anke Kaloudis, Fabian Schulze, Larissa Musche, Tim Schnyder und Jonas Dietrich - Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:

Anke Kaloudis, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 67 03 ∅

Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 \wp

Sprechzeiten der Pfarrer: jederzeit nach Vereinbarung; am ehesten aber zu erreichen am Dienstag und Freitag, zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Vikarin: Inken Richter-Rethwisch, Dörnbergstraße 8-10, Telefon 7 39 43 63

Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 9367-380 (dienstlich)

Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Friedrich - Ebert - Straße 169 Telefon 71 92 60 \bigcirc (privat 77 45 16)

Gemeindeschwestern

Annegret Weißhaar, Elfbuchenstraße 26, Telefon 77 28 95 Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18

Zentrale Diakoniestation Kassel-West: Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zu-

gang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis
14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 ©

Küster

Friedenskirche:

Klaus-Dieter Ebbrecht, Elfbuchenstraße 3, Telefon 1 56 90

Apostelkapelle:

Monika Viehmann, Eflbuchenstraße 14, Telefon 77 27 26

Organisten

Friedenskirche:

Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 © Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Zivildienstleistender

Florian Betz, Kleiner Holzweg 16, 34121 Kassel, Tel. 2 65 54

Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstraße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Förderkreis für Kirchenmusik

in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, 34130 Kassel, Christbuchenstraße 103, Tel. 602 55 64

(alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde":

222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Herausgeber des Gemeindebriefes

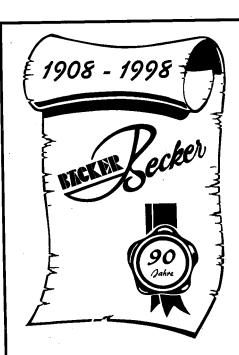
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 248 (Juni - August 1999) ist am **7. Mai 1999**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist am 1. Juni 1999.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14



- Bäckerei
- Vollkornspezialist -
- Konditorei
- Confiserie

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon: 0561 / 12754 Filialen:

Friedrich-Ebert-Straße 57 Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK und med. Fußpflege - AUCH HAUSBESUCHE -

ANGFLIKA BOLSE Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

Kasseler Sparkasse

Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 7124 - 203 · Friedrich-Ebert-Str. 133

und

XTUS

beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE **Cornelia Ide-Mertig**

Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg) 34121 Kassel-Wehlheiden Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe **Bestattungsinstitut**

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge

Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar

Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137 Tel. 05 61/126 47 Fax 780978

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA LANDKARTEN - REISE - BILDBÄNDE

seit 1868



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61 / 144 46 Lebenshilfe • Unterhaltung Medien

Kinderbücher Geschenkartikel • Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL

Friedrich-Ebert-Straße 137

34253 LOHFELDEN

Kleinfeldstraße 6 · @ 0 56 08 / 37 61

Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk - Getränke

Breitscheidstraße 17 Getränke

- Zeitschriften
 Alle Getränke
- Toto u. Lotto Tabakwaren
- Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

 - Zapfanlagen, Faßbier
- Kiosk Getränke Breitscheidstraße 39 b
- Getränke■ Zeitschriften
- Tische u. Bänkeverleih Toto u. Lotto Lebensmittel



FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/123 58 · Fax 05 61/123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

2 05 61 / 3 50 50

DOTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · 2 163 97

34119 Kassel

Drogerie - Reformhaus



C. F. Naatz

Inh. Hans Weber Beheiplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!





Ihr ältestes Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · 2 0561/77 2329

Jochen's Laden

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften
- Tabakwaren
- Toto & Lotto
- Geschenkartikel



BESTATTUNGS-INSTITUT

Über 75 Jahre

Erd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten

4. Buhle

BAUTSCH-LANDWURST Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48 34127 Kassel

Telefon 05 61 / 8 35 54

Installationen Heizung **W**nnan Antennenbau Kundendienst **Wollenhaup**t

EKTRO Telefon 311214

Kassel, Fünffensterstraße 18

Tag und Nacht erreichbas

.ime:: 0561./1**-41-19**

• Hacebergh and Warners •

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

PASSIONSANDACHTEN . . .

bis einschließlich Mittwoch, 24. März jeweils 19.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Andacht am Gründonnerstag, 1. April um 19.00 Uhr in der Friedenskirche mit alkoholfreiem Abendmahl

KINDERKIRCHE...

7. März 10.30 Uhr 2. Mai 10.30 Uhr

in der Sakristei der Friedenskirche (ieweils bis etwa 12.00 Uhr!)

KARFREITAG ...

9.00 Uhr Apostelkapelle

10.30 Uhr Friedenskirche

15.00 Uhr Andacht zur Todesstunde Jesu in der Friedenskirche

OSTERN...

Ostersonntag

5.00 Uhr Feier der Osternacht in der 4. April (Ostersonntag): Matthäus 28, 1-10 Friedenskirche anschließend Osterfrühstück im Gemeindehaus

9.00 Uhr Ostergottesdienst in der Apostelkapelle

10.30 Uhr Ostergottesdienst in der Friedenskirche

Ostermontag

9.00 Uhr Gottesdienst in der Apostelkapelle 10.30 Uhr Gottesdienst in der Friedenskirche

Prediat-Texte

die voraussichtlich in den Gottesdiensten der kommenden Wochen behandelt werden:

7. März: Markus 12, 41 - 45 14. März: Johannes 6, 55 - 65 21. März: 1. Mose 22. 1 - 13

28. März (Palmsonntag): Markus 14, 3 - 9

1. April (Gründonnerstag): Thema "Abendmahlsbild von Dietrich Stalmann"

2. April (Karfreitag): Lukas 23, 33 - 49

/ Friedenskirche : Thema "Farbe Gold"

5. April (Ostermontag): Lukas 24, 36 - 45

11. April (Quasimodogeniti): Konfirmation bzw. Johannes 21, 1 - 14

18. April (Miserikordias Domini): Konfirmation bzw. Hesekiel 34 in Auswahl

25. April (Jubilate): Johannes 16, 16 - 23

2. Mai (Kantate): Matthäus 21, 14 - 17

9. Mai (Rogate): Lukas 11, 5 - 13

13. Mai (Himmelfahrt): 1. Könige 8, 22 - 28 / Friedenskirche: Thema "Farbe Blau"

16. Mai (Exaudi): Johannes 7, 37 - 39

23. Mai (Pfingstsonntag): Joh. 16, 5 - 15

24. Mai (Pfingstmontag): 1. Mose 11, 1 - 9

30. Mai (Trinitatis): Jesaja 6, 1 - 13

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief 248 Juni - August 1999 Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

Sie war schon sehr alt, als ich vor bald 20 Jahren in unsere Gemeinde kam. In der Parkstraße hatte sie gewohnt und gehörte eigentlich zur Nachbargemeinde, aber sie kam immer in die Friedenskirche. Fast an jedem Sonntag saß sie auf ihrem gewohnten Platz - der Sonntag und der Gottesdienst gehörten für sie zusammen. Sie hatte ein schweres Schicksal gehabt und viel Schlimmes erlebt. Tod im Umkreis und Vertreibung, später Krankheit und noch einmal viel Leid, nachdem sie in Kassel nach dem Krieg sich neu eingelebt hatte. Sie kam weit aus dem Osten, aus dem Kreis Flotow, aus Eichfelde. Vor einem halben Jahrzehnt ist sie gestorben - mit 99 Jahren. Sie ist mir mit ihrer stillen und zugleich sehr wachen Art in Erinnerung, die sie sich bis in die letzte Zeit bewahrt hatte. In ihrem sehr altenreichen Gesicht konnte man geradezu lesen. Es war für mich bewegend, sie zu Grabe zu bringen. Helene Mielke hat mir etwas zurückgelassen und anvertraut, was ich in diesen Tagen und Wochen mit ganz neuen Augen ansehe: eine alte, kleine Bibel, nicht mehr vollständig, ohne Buchdeckel, vorne und hinten fehlen Seiten; offensichtlich ist sie sehr zerlesen. Sie war zugeschnürt mit einem Stück Seil, wie man es benutzt, um Kartofielsäcke zuzubinden. Zwischen dem Bindfaden und der zerlesenen Bibel war ein ein altmodischer Schlüssel eingeklemmt, wie ihn früher der Schlosser auf dem Dorf angefertigt haben mag. "Wofür ist der?" wollte ich wissen. "Für zu Hause" kam als Antwort.

Wie mag das sein, wenn man von "zu Hause" fort muß, vielleicht noch die Tür zuschließen kann und mitnehmen kann man fast nichts?

Frau Mielkes alte, zerfledderte Bibel und der Schlüssel kam mir wieder in den Sinn angesichts der Menschen auf dem Balkan und der vielen Schicksale von Not und Vertreibung, Leid und Zerstörung, auch angesichts der Aussichtslosigkeit der Situation: so oder so unerhörtes Grauen für alle Betroffenen.

Es grüßt Sie in der Hoffnung, daß dann, wenn dieser Gemeindebrief in Ihren Briefkästen sein soll, ein Ausweg in Sicht ist

The Reim Rente

KRIEGSLIED

's ist Krieg! 's ist Krieg! O Gottes Engel wehre,
Und rede du darein!
's ist leider Krieg - und ich begehre
Nicht schuld daran zu sein!

Was sollt ich machen, wenn im Schlaf mit Grämen Und blutig, bleich und blaß, Die Geister der Erschlagnen zu mir kämen, Und vor mir weinten, was?

Wenn wackre Männer, die sich Ehre suchten, Verstümmelt und halbtot Im Staub sich vor mir wälzten und mir fluchten In ihrer Todesnot?

Wenn tausend, tausend Väter, Mütter, Bräute, So glücklich vor dem Krieg, Nun alle elend, alle arme Leute, Wehklagten über mich?

Wenn Hunger, böse Seuch und ihre Nöten Freund, Freund und Feind ins Grab Versammleten, und mir zu Ehren krähten Von einer Leich herab?

Was hülf mir Kron und Land und Gold und Ehre?
Die könnten mich nicht freun!
's ist leider Krieg - und ich begehre
Nicht schuld daran zu sein!



Liebe Gemeindemitglieder der Friedenskirche!

Zwei Jahre ist es her, daß ich mich als neue Pfarrerin ihrer Gemeinde bei Ihnen vorgestellt habe. Nun wende ich mich an Sie, um mich zu verabschieden.

Nach zwei Jahren Hilfspfarramt stellt sich für mich die Frage nach meiner beruflichen Zukunft. Nach langen und reiflichen Überlegungen habe ich mich dazu entschlossen, eine Promotion zum Thema "Kirche und Islam" bei einer Marburger Professorin zu beginnen. Wenn ich den Zeitpunkt jetzt nicht nutze, werde ich mich später zu solch einem Vorhaben kaum durchringen können. Ich erhoffe mir dadurch auch, mehr Zeit und Raum für meine Familie, meinen Mann und meinen kleinen Sohn Benedikt, zu verschaffen. Mein Dienst in der Gemeinde

endet deshalb schon sehr bald, am 30. Juni.

Fürdie zwei Jahre gemeinsamen Lebens und Arbeitens möchte ich mich an dieser Stelle herzlich bedanken. Sie haben es mir und meiner Familie mit Ihrer Freundlichkeit leicht gemacht, mich hier einzuleben und meiner Arbeit nachzugehen. In der Zusammenarbeit mit ihnen habe ich einiges gelernt, wohltuende und gute Erfahrungen machen dürfen. Viele kontakte haben sich ergeben, Beziehungen sind gewachsen, Freundschaften sind entständen. Die Arbeit hier in der Gemeinde bei Ihnen und mit Ihnen hat Freude gemacht, war und eist spannend und interessant.

Am 20. Juni werde ich zusammen mit unserer Gemeindeschwester Frau Weißhaar und unserem Küster, Herrn Ebbrecht, im Gottesdienst um 10.30 Uhr in der Friedenskirche verabschiedet. Ich würde mich freuen, wenn Sie dabei sein könnten.

wünsche Ihnen Kraft und alles Gute für Ihren persönlichen Lebensweg und für die Arbeit in der Gemeinde - vor allem aber Gottes guten und stärkenden Segen.

Anke balondis

Abschied . . .

Pfarrerin Anke Kaloudis

Unsere Gemeinde hatte sich sehr schnell daran gewöhnt, eine Pfarrerin zu haben. Trotz der nur gerade eben zwei Jahre hat sie mit großem Elan und viel Phantasie Altes und Bewährtes aufgenommen und Neues angefangen. Nach außen hin war es nicht zu merken, daß es nur eine halbe Stelle war, die sie versah (auch mit halbem Gehalt!). Schon durch das Wohnen im Gemeindehaus war Frau Kaloudis in hohem Maße präsent: für die Menschen, für Probleme und für vielerlei Aufgaben. Das haben besonders die Besucher Gesigemeindehauses wahrgenommen. Die immer wieder zu hörende Frage, wie sie das alles denn mit ihrem Privatleben zusammenbekäme, konnte sie sicher nicht überraschen. Mithren Gottesdiensten, dem Aufbau der Kinderkirche, den Taizé-Andachten, dem Montagsgebet für Frieden und manchen besonderen Veranstaltungen in der Friedenskirche und in der Apostelkapelle hat sie so viel auf den Weg gebracht, daß wir im Moment noch keine Vorstellung haben, was denn und auf welche Weise weitergeführt werden kann. Zum ersien Mal ist auch deutlich geworden, daß der gesamte Bereich des Gemeindelebens, der Tallen in besonderer Weise nahe steht, am besten von einer Frau betreut werden kann. Es varibei allen Unterschieden in der Mentalität bei uns drei Gemeindepfarrern ein erfreulines und schönes Zusammenarbeiten, wofür wir ihr von Herzen danken. R. Remke

Matthias Claudius (1740 - 1815)

Abschied . . .



Schwester Annegret Weißhaar

Sie ist mit 21 Jahren am längsten von allen Hauptamtlichen in unserer Gemeinde und geht nun mit ihrer Tätigkeit in der Zentralen Diakoniestation in ihren Ruhestand.

Für sehr viele Menschen in unserem Bereich und darüberhinaus ist sie längst ein Teil der Friedenskirchengemeinde geworden. Das liegt auch daran, daß sie in all diesen Jahren noch
die Gemeindeschwester gewesen ist, wie man es von früher
gewohnt war: sie kennt jeden und seine Geschichte, sie macht
anscheinend niemals Feierabend, und sie hat ungezählte Menschen bis zum Sterben begleitet. Zu alledem gehört ein hohes
Maß an Menschenfreundlichkeit und Menschenkenntnis, auch
eine natürliche Autorität im Umgang mit Kranken und Gesunden. So gehörte sie zum Erscheinungsbild unserer Gemeinde, und so werden wir sie in Erinnerung behalten. Bei all ihren

vielfältigen Aufgaben fand sie aber immer noch Zeit, darüber hinaus ein engagiertes Gemeindemitglied zu sein: unter anderem im Kirchenvorstand und als Leiterin des Frauenkreises.

Unsere Gemeinde hat ihr viel zu verdanken. Das wird auch beim Verabschiedungsgottesdienst und dem anschließenden Treffen im Gemeindehaus am Sonntag, dem 20. Juni zum Ausdruck kommen. R. Remke

Abschied . . .



Küster Klaus-Dieter Ebbrecht

Mit dem 31. Mai diesen Jahres geht unser Küster Klaus-Dieter Ebbrecht nach genau fünfzehn Dienstjahren an der Friedenskirche in den Ruhestand. Seit dem 1. Juli 1984 unterstand ihm die Vorbereitung und die Begleitung der Gottesdienste, die Pflege der Kirche, des Gemeindehauses und der Grünanlagen, die Bedienung der technischen Anlagen, die Abwicklung der Kollekten und manch andere Bürotätigkeiten. Herr Ebbrecht hat diese Aufgaben, teilweise im Zusammenspiel mit seiner Frau, treu und gewissenhaft ausgeführt. In den fünfzehn Jahren ist er der Gemeinde Ansprechpartner und wichtige Bezugsperson geworden, das Miteinander war vertrauensvoll und freundschaftlich. Es erforderte Fingerspitzengefühl und Standfestigkeit zugleich, im Spannungsfeld der verschiedenen Gruppen mit ihren vielseitigen Ansprüchen zu leben und zu arbei-

ten.

Durch seine Haltung hat Herr Ebbrecht stets signalisiert, daß ihm die Aufgaben im Gottes dienst besonders wichtig gewesen sind. Wir sind ihm sehr dankbar dafür, daß er uns in den Jahren nicht nur Hausmeister, sondern würdiger Beauftragter in den Gottesdiensten und Andachten war. Ihm und seiner Frau wünschen wir eine glückliche und erfüllte Zeit im Ruhestand.

Im Gottesdienst am 20. Juni 1999 um 10.30 Uhr in der Friedenskirche und beim anschlies senden Empfang im Gemeindehaus werden wir Herrn Ebbrecht und seine Frau offiziell verabschieden.

M. Meißner

Lauter Abschiede - Wie geht es nun weiter?

Estindet in Kürze ein Gespräch mit dem Dekan unseres Kirchenkreises statt, in dem überlegiewerden soll, wie die uns vor zwei Jahren befristet zugesagte halbe **Pfarrstelle Mitte** weitergeführt werden kann. Im nächsten Gemeindebrief hoffen wir, Genaueres sagen zu können. Derweil wird die Gemeinde von den beiden Parrämtern Ost und West so weiter betreut, wie es vor dem Kommen von Frau Kaloudis gewesen ist: in der Mitte der beiden Sträßenzüge Aschrottstraße und Kirchweg verläuft die Bezirksgrenze in der Zuordnung zu den Pfarrern Meißner und Remke.

Fürdie Küsterstelle gilt, daß wir sie nur als halbe Stelle besetzen können. Ausschreibung und Vorstellungsgespräche haben stattgefunden. Der Kirchenvorstand wird demnächst entscheiden, so daß wir im nächsten Gemeindebrief hoffentlich die Nachfolge von Herrn Ebbrecht bekanntmachen können.

Fürdie Nachfolge in der **Gemeindeschwesternstelle** ist das Verfahren etwas komplizierter, wir müssen uns mit dem Kuratorium und der Leitung der Zentralen Diakoniestation abstimmen. Aber auch hier hoffen wir, daß wir in der nächsten Ausgabe ein Ergebnis haben.

Bibelgesprächskreis im Juni: Der Epheserbrief

Christus herrscht über alle irdischen und himmlischen Reiche und durchdringt alles Sein, er erfüllt den Kosmos und das All. Die christliche Gemeinde ist sein Leib, er ist das Haupt des Leibes. Als der Leib des Erlösers hat die Gemeinde schon jetzt Anteil am himmlischen Leben des Auferstandenen Sie lebt in der Fülle dessen, der alles erfüllt (Epheser 1,23).

dem Hintergrund derartiger Spitzenaussagen des Epheserbriefes werden wir nach Wesen der Kirche fragen und auch deren modernes Erscheinungsbild kritisch und höffnungsvoll in den Blick nehmen.

Termine: 26. Mai, 9., 16., 23. und 30. Juni im Gemeindehaus der Friedenskirche um 19 Uhr. Matthias Meißner

Unsere Klingelbeutelsammlungen:

Auch in den nächsten Monaten werden wir in unseren Gottesdiensten Ihre Hilfe erbitten für die unterschiedlichsten Zwecke außerhalb unserer Gemeinde. Der Kirchenvorstand kann sie ihnen allesamt empfehlen: wenn Sie dafür etwas spenden, tragen Sie zu einer guten Sache bei. Übrigens - in den letzten Wochen haben wir uns kurzfristig entschlossen, den wir gelbeutel über die Hilfsschienen des Diakonischen Werkes für die Menschen im Kosovo werfügung zu stellen.

mouni sammeln wir für die "Estlandhilfe" unseres früheren Pfarrers Lieberg - diese Zweckbestimmung braucht in unserer Gemeinde sicherlich keine weitere Erläuterung und Werbung. Mit seinem Engagement hat Kirchenrat Lieberg seither für viele Gemeinden seiner Heimat eine enorme Aufbauhilfe leisten können.

Monat **Juli** wird für das Gustav-Adolf-Werk gesammelt. Hier geht es um die deutschpachigen evangelischen Gemeinden in vorwiegend katholischen Gebieten, wie etwa in sterreich, Italien oder Spanien.

den Gottesdiensten im August wollen wir die Arbeit des Martin-Luther-Bundes unterbezen. Als eine Gemeinde mit lutherischer Tradtion ist es uns eine wichtige Aufgabe, mit inderischen Gemeinden in der ganzen Welt verbunden zu sein und das auch mit unseren vanziellen Mitteln zu unterstreichen. Wir wollen dort helfen, wo unsere Hilfe benötigt wird, Beispiel beim Bau von Gemeinderäumen oder der Anschaffung von Bibeln und Geangbüchern, wenn die eigenen Mittel nicht ausreichen.

Einladung zum Gemeindeausflug am 14. August 1999

Frau Dreßler, die Vorsitzende unseres Kirchenvorstands hat die Planung für unseren diesjährigen Gemeindeausflug übernommen und lädt mit dem folgenden Text ein:

Wir wollen wieder unsere so schöne Heimat erleben und auch geschichtliche und kulturelle Höhepunkte kennenlernen. Das erste Ziel wird die kleine Stadt Amöneburg sein, die auf eine lange Geschichte zurückblicken kann. Erste Besiedelung schon in der jüngeren Steinzeit (3. Jahrtausend v. Chr.). Dann soll es durch Hessens Kernland, die Schwalm, nach Zella gehen, wo wir in einem schönen Landgasthaus zu Mittagessen werden. Weiter führt unser Weg nach Willingshausen, der ältesten Künstlerkolonie Deutschlands. Die Besichtigung des Malerstübchens soll uns vertraut machen mit dem Schaffen der Künstler Bantzer, von Reutern, Thielmann, Knaus und anderen. Ein kleiner Dorfrundgang wird uns den reizvollen Ort erschließen, der die genannten Künstler zu ihren Werken angeregt hat. Stärken werden wir uns dann im Café "De gürre Stubb" mit einer Schwälmer Spezialität, dem "Platz" und "Kaffee satt". Dabei wird uns die berühmte Schwälmer Tracht vorgeführt und erklärt werden. Abschließen wollen wir unsere Tour mit einer Andacht in der Kirche von Ziegenhain, die unser früherer Pfarrer und jetzige Dekan von Ziegenhain, Gottlieb Dellit halten wird. Wer sich noch mehr mit der Volkskunst der Schwalm vertraut machen möchte, kann dies im sehenswerten Heimatmuseum von Ziegenhain tun. Soweit das Programm, Änderungen gibt es voraussichtlich nicht, sind jedoch vorbehalten.

Wir wollen am Samstag, dem 14. August um 8.30 Uhr an der Friedenskirche abfahren, die Rückkehr ist gegen 20.00 Uhr geplant. Die Kosten für die Fahrt betragen DM 30,- ohne Mittagessen und Kaffetrinken. Für die Besichtigung in Willingshausen und Trachtenvorführung wären noch DM 5,- zu zahlen. Wir hoffen auf gutes Wetter und würden uns über eine rege Beteiligung freuen. Anmeldungen und Anfragen bei den Pfarrämtern oder bei Frau Dreßler, Tel. 3 25 60.

Die Jugendarbeiterin der Gemeinde schreibt:

"Was ist los, in der Kinder- und Jugendarbeit?

Wenn ich so zurückblicke, kann ich zufrieden sein und ebenfalls, wenn ich vorausschaue. Das ist ein Geschenk und nicht selbstverständlich in den bewegten Zeiten, wo alle immer nur alles haben wollen (das wird zumindest den Jugendlichen unterstellt). Ich erlebe natüdich auch Auseinandersetzungen und Tiefs in der Arbeit mit den Kindern, Ehrenamtlichen, Jugendlichen, Konfirmanden und Praktikanten, aber die Hochs überwiegen bei weitem.

Die Kinderfreizeit Ende März im wohlbekannten Haus in Helmarshausen war für uns alle ein voller Erfolg. Viele Fotos, die im Gemeindehaus aushängen, bezeugen das. Vier jugendliche Ehrenamtliche und zwei Erwachsene hielten das Schiff auf einem guten Kurs während der aufregenden 5 Tage.

Durch Olaf Rossmann, Uni-Praktikant, sind dieses Frühjahr verstärkt Angebote im erlebnispädagogischen Bereich wie Klettern, Baumklettern und Waldübernachtung möglich. Aber auch Rüdiger Ringk, ebenfalls Sozialwesen-Student, der nach Beendigung seines Praktikums uns trotz Vaterschaft ehrenamtlich erhalten bleibt, trägt viel zu dem kontinuierlichen Angebot bei. Er bleibt weiterhin hauptverantwortlich für alle drei Offenen Angebote der Gemeinde. Auch das ist alles andere als selbstverständlich.

Wir haben ebenfalls die Chance mit 11 Konfirmierten weiter zu arbeiten. Sie wollen Ehrenamtliche werden. Zunächst machen Olaf und ich schwerpunktmäßig gruppendynamische Angebote, damit sie sich selber, die anderen und das Phänomen einer Gruppe besser kennenlernen. Das ist die Grundvoraussetzung, um später leitend in einer Gruppe gut bestehen zu können.

Ausblickend steht die Fahrt zum Kirchentag vom 16. bis 20. Juni nach Stuttgart bevor und natürlich die große Sommerfreizeit für Jugendliche ab 14 Jahre nach Südfrankreich. Zum Redaktionsschluß Anfang Mai sind noch einige Plätze frei. Bei Interesse kann noch einmal Jugendbüro nachgefragt werden. Ebenfalls soll Anfang Juli eine eintägige Veranstaltung mit Kindern im Wald stattfinden. Heide Hoffmann fühlt sich dafür verantwortlich. Informationen sind auch im Jugendbüro zu erfragen." Kinder- und Jugendleiterin Gabi Gust

Und auch hier noch ein Abschiedswort aus dem Bereich der Jugendarbeit für Pfarrerin Kaloudis:

Es ist schade, daß Anke Kaloudis uns wieder verläßt. Sie hat vor zwei Jahren ohne Zögern das Kinderkirchenteam, welches nur aus Jugendlichen besteht, die in meiner Jugendarbeit "großgeworden" sind, übernommen und die Arbeit von Andreas Flacke erfolgreich weitergeführt. Auch wenn die Kinderkirche nur einmal im Monat angeboten wird, bedeutet die Vorbereitung mit den Ehrenamtlichen und die Einladung an die Kinder viel Arbeit. Die Kinderkirche ist mehr denn je zu einem festen Bestandteil der Gemeindearbeit geworden und die inhaltliche Vorbereitung geht jetzt in die Hände der Pfr. Meißner und Remke über. Aber Frau Kaloudis war für mich auch als diejenige, die für den Jugendbereich verantwortlich war, wichtig und es ist ein Verlust, wenn diese Zusammenarbeit aufhört.

Trotz alledem wünschen wir aus der Jugendarbeit, auch wenn wir wegen des Kirchentages nicht so zahlreich im Abschiedsgottesdienst vertreten sind, Ihr alles Gute für Ihre private und berufliche Zukunft und sagen ihr ein dickes Dankeschön!" G. Gust

Seniorennachmittag am 2. Juni 1999 um 15 Uhr

Alle Gemeindemitglieder, die in den beiden zurückliegenden Monaten 70 Jahre und älter wurden, sind zum Nachmittag am 2. Juni herzlich eingeladen; natürlich auch alle, die keine persönliche Einladung erhalten haben und gerne ihren Geburtstag in einer gemeinsamen Ründe bei Kaffee und Kuchen miteinander begehen möchten. Auch Gäste sind willkommen. An diesem Tag wird unsere Vikarin, Frau Inken Richter-Rethwisch den Ablauf der Feier gestalten. Interessierte melden sich bitte bei den Pfarrämtern, damit die Vorbereitungen richtig geplant werden können.

Geöffnete Friedenskirche - Betreuungspersonal gesucht

in letzten Gemeindebrief suchten wir Interessierte, die bereit sind, stundenweise Betreuung für die tagsüber geöffnete Friedenskirche zu übernehmen. Inzwischen haben wir so viele auf unserer Liste, daß wir die Öffnungstage ausweiten konnten: von mittwochs bis fieltags 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags 10.30 bis 12.30 Uhr halten wir unsere Kirche geöffnet. Ein herzlicher Dank an alle, die das mit ermöglichen. - Wer macht noch mit?

Kirchenrat Burchard Lieberg 85 Jahre

Am Sonntag, dem 27. Juni begeht Pfr. i. R. Lieberg seinen 85. Geburtstag. Da er inzwischen wegen seiner Tätigkeit für Estland eine auch in der EKD wichtige Persönlichkeit ist, wird unser Bischof in diesem Zusammenhang den Gottesdienst am 27. Juni in der Friedensche halten. An diesem Tag wird Pfarrer Lieberg die Verantwortung für die Estlandhilfe in andere Hände übergeben. Die Friedenskirchengemeinde gratuliert von Herzen und wünscht im früheren Pfarrer weiterhin alles Gute. Die Gemeinde ist zum festlichen Gottesdienst am 27. Juni um 10.30 Uhr sehr herzlich eingeladen.

Aus der Kindertagesstätte

Frau Lehrich, die Leiterin unserer Kindertagesstätte schreibt für diesen Ausgabe des Gemeindebriefes:

"Viele Ereignisse zum Ende des Kindergarteniahres folgen rasch aufeinander.

Zum Beispiel der Flohmarkt am 29. Mai von 15.00 bis 18.00 Uhr auf dem Gelände der Kindertagesstätte. Hier hat jeder Gelegenheit, günstig Dinge zu erwerben, die man immer schon mal kaufen wollte.

Sommerfest am 12. Juni in der Kindertagesstätte. In der Zeit der vielen Unruhen und des Unfriedens in der Welt.haben wir uns für das Thema Frieden und Freunde entschieden. Mit den Schulanfängern machen wir am 25. Juni eine Dampferfahrt auf der Fulda. "Verabschiedung auf hoher See" wird sicherlich für die Schulanfänger ein unvergeßliches Erlebnis werden. Die neuen Kindertagesstättenkinder begrüßen wir dieses Jahr schon ab dem 2. August. Wir freuen uns auf sie." Hannelore Lehrich, Leiterin

Schulanfängergottesdienst am 17. August

Wie in früheren Jahren findet in der Friedenskirche ein Gottesdienst für die neuen Schulanfänger der Herkulesschule statt: am Dienstag, dem 17. August um 9.00 Uhr. Unsere Gemeinde lädt dazu herzlich ein und wünscht den Kindern, ihren Eltern und Paten einen schönen ersten Schultag und für die Zukunft alles Gute!

Spenden für Basar

Für das Erntedank-Wochenende (2. und 3. Oktober 1999) ist ein Basar geplant, für den die Vorbereitungen bereits in vollem Gang sind. Um weiterarbeiten zu können, fehlt noch manches an Material. Zur dessen Beschaffung bittet Frau Aschenbrenner um Geld- oder auch Sachspenden. Bitte setzen Sie sich mit ihr in Verbindung unter der Telefonnummer 1 79 10.

Goldene Konfirmation 2000

Auch im kommenden Jahr soll in unserer Gemeinde die Goldene Konfirmation gefeiert werden: am Sonntag, dem 4. Juni 2000. Wer also im Jahr 1950 hier oder woanders konfirmiert wurde, ist herzlich dazu eingeladen. Wenn Sie uns mit Namen und Anschriften helfen können, bitten wir um entsprechende Hinweise. Kontaktadresse: Pfarrer Reiner Remke, Telefon 3 67 27.

Musik in der Gemeinde der Friedenskirche

Sonntag, 6. Juni 16.00 Uhr Friedenskirche

Musik der Renaissance und des Frühbarock

Das vhs-Consort spielt unter der Leitung von Julien Singer (Bern)

Sonntag, 20. Juni 17.00 Uhr Apostelkapelle

Geistliche Abendmusik

Chor der Friedenskirche - Leitung: Jutta Richter

Sonntag, 27. Juni 20.00 Uhr Friedenskirche

Geistliches Chorkonzert

Werke von J. S. Bach, Joh. Brahms und Flor Peeters Göttinger Universitätschor - Leitung: Universitätsmusikdirektor Ingolf Helm Juergen Bonn - Orgel

Aus den Kirchenbüchern Taufen:

Bestattungen:





Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr

Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr - am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle

Jeden Sonntag 9.00 Uhr am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche

in der Regel jeden ersten Sonntag im Monat in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr.

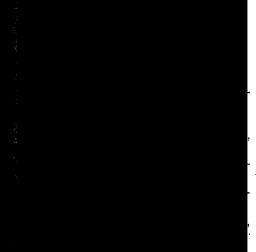
Nächster Termin: 6. Juni - danach wegen der Ferienzeit erst wieder am 5. September

Taizé-Andachten

donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr



Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr. Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

"Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

Jugend:

Kindergruppe

für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Elisa Böhm, Nina Kumbruck, Cathrin Linke, Nadine Bollbach, Olaf Rossmann und Gabi Gust

Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im "Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Rüdiger Ringk und Olaf Rossmann

Offener Jugendtreff "Hanging Out" für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21:00 Uhr im Hanging Out

tag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Hanging Out - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel und Inga Rüppel; verantwortlich: Rüdiger Ringk und Gabi Gust

Konfer-Treff

Offenes Angebot für Konfirmanden/innen

und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im Hanging Out - Leitung: Olaf Rossmann, Olaf Rossmann und Gabi Gust

Kinderkirchenteam:

Pfarrerin Anke Kaloudis, Fabian Schulze, Larissa Musche, Tim Schnyder und Jonas Dietrich - Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:

(noch bis Ende Juni) Anke Kaloudis, Elf-buchenstraße 3, Telefon 1 67 03 \varnothing

Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 \odot

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung - am sichersten anzutreffen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Vikarin: Inken Richter-Rethwisch, Dörnbergstraße 8-10, Telefon 7 39 43 63

Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 31 64 612 (dienstlich)

Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 71 92 60 \odot

Gemeindeschwestern

(bis zur Wiederbesetzung der Stelle von Frau

Annegret Weißhaar Vertretung über die Zentrale Diakoniestation erfragen - siehe unten)

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18

Zentrale Diakoniestation Kassel-West:

Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her)
Sprechzeiten: Montag bis Freitag 10.30 bis
14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 ©

Küster

Friedenskirche:

z. Zt noch nicht wieder besetzt, bitte bei den Pfarrämtern nachfragen

Apostelkapelle:

Monika Viehmann, Eflbuchenstraße 14, Telefon 77 27 26

Organisten

Friedenskirche:

Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 © Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel. Telefon 47 18 24

Zivildienstleistender

Florian Betz, Kleiner Holzweg 16, 34121 Kassel, Tel. 2 65 54

Kindertagesstätte

602 55 64

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstraße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite) Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon

Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Förderkreis für Kirchenmusik

in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, 34130 Kassel, Christbuchenstraße 103, Tel. 602 55 64

(alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde":

222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Herausgeber des Gemeindebriefes

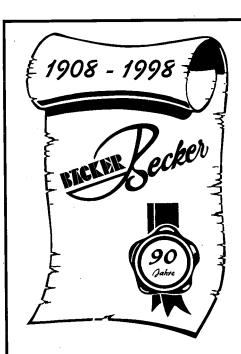
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für Inhalt und Anzeigen: Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 249 (September - Oktober 1999) ist am 3. August 1999.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist am **31. August 1999**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14



- Bäckerei
- Vollkornspezialist -
- Konditorei –
- Confiserie -

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon: 0561 / 12754 Filialen:

Friedrich-Ebert-Straße 57 Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK und med. Fußpflege – AUCH HAUSBESUCHE –

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

Kasseler Sparkasse



Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

GEWOHI

und

SIXTUS

beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE Cornelia Ide-Mertig

Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg) 34121 Kassel-Wehlheiden Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge

Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar

Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61/126 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA LANDKARTEN · REISE · BILDBANDE

seit 1868



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61/144 46

Lebenshilfe • Unterhaltung Medien

Kinderbücher Geschenkartikel • Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL

Friedrich-Ebert-Straße 137

Kleinfeldstraße 6 · @ 05608/3761 34253 LOHFELDEN

Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 17 Getränke-Markt Breitscheidstraße 21 Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 39 b

Getränke

Zeitschriften Alle Getränke

● Tische u. Bänkeverleih ● Toto u. Lotto ● Lebensmittel

Zapfanlagen, Faßbier



FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Ihr Spexialist für Spexialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61 / 123 58 · Fax 05 61 / 123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

2 05 61 / 3 50 50

DOTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Blumenhaus am Bebelplatz

Inh. Ruth Knobel

Friedrich-Ebert-Straße 124 · 2 16397 34119 Kassel

Drogerie - Reformhaus



C. F. Naatz Inh. Hans Weber

Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!



für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke Oberste Gasse 5 · 34117 Kassel · 30561/772329

Jochen's Laden

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften ■ Toto & Lotto
- Tabakwaren
- Geschenkartikel



BESTATTUNGS-INSTITUT

Erd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten



BAUTSCH-LANDWURST

Über 75 Jahre

Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48

34127 Kassel

Telefon 05 61 / 8 35 54

Word

Installationen Heizung Antennenbau

Wollienhaupt

LEKTRO Telefon 311214

BESTATTUNGSINSTITUT

GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18

Tag und Nacht erreichbar

unter 0561/ 1 41 19

• Hausbesuch auf Wunsch •

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Mittwoch, 2. Juni, 15.00 Uhr Gemeindehaus Geburtstagskaffee für alle, die im April und im Mai 70 Jahre und älter geworden sind.

Sonntag, 20. Juni, 10.30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst zur Verabschiedung von Pfarrerin Anke Kaloudis, Gemeindeschwester Annegret Weißhaar und Küster Klaus-Dieter Ebbrecht.

mit anschließendem Beisammensein im Gemeindehaus

Sonntag, 27. Juni, 10.30 Uhr Friedenskirche

Gottesdienst mit Bischof Dr. Christian Zippert im Zusammenhang mit dem 85. Geburtstag von Kirchenrat Lieberg.

Samstag, 14. August 8.30 bis ca 20.00 Uhr (Abfahrt Friedensk.) Gemeindeausflug nach Amöneburg und in die Schwalm.

Dienstag, 17. August, 9.00 Uhr Friedenskirche Schulfanfängergottesdienst

KINDERKIRCHE...

Sonntag, 6. Juni 10.30 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Musik in unserer Gemeinde

Sonntag, 6. Juni 16.00 Uhr Friedenskirche Musik der Renaissance und des Frühbarock Das vhs-Consort spielt unter der Leitung von Julien Singer (Bern)

Sonntag, 20. Juni 17.00 Uhr Apostel-kapelle

Geistliche Abendmusik Chor der Friedenskirche - Leitung: Jutta Richter

Sonntag, 27. Juni 20.00 Uhr Friedenskirche

Geistliches Chorkonzert Werke von J. S. Bach, Joh. Brahms und Flor Peeters

Göttinger Universitätschor Leitung: Universitätsmusikdirektor Ingolf

Helm - Juergen Bonn, Orgel

Prediat-Texte

die voraussichtlich in den Gottesdiensten der kommenden Wochen behandelt werden:

6. Juni: Jophannes 5, 39 - 47

13. Juni: Matthäus 22, 1 - 14

20. Juni: Matthäus 6, (5-8) 9 - 13

27. Juni: 1. Mose 50, 15 - 21

4. Juli: Johannes 1, 35 - 42

11. Juli: 5. Mose 7, 6 - 12

18. Juli: Johannes 6, 30 - 35

25. Juli: Jesaja 2, 1 - 5

1. August: Matthäus 7, 24 - 27

8. August: Johannes 2, 13 - 22

15. August: Matthäus 21, 28 - 32

22. August: Jesaja 29, 17 - 24

29. August: Markus 3, 31 - 35

5. September: Markus 1, 40 - 45

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief 249 September - Oktober 1999 Friedenskirche und Apostelkapelle

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,

während ich diese Zeilen im Sommerloch des August schreibe, steht das "Jahrhundertereignis" unmittelbar bevor, "die große Stille", die totale Sonnenfinsternis über Deutschland am 11. August 1999. Eine totale Sonnenfinsternis entsteht, wenn der Mond in seiner Umläufbahn zwischen Sonne und Erde tritt und die Sonne vollständig bedeckt. Neben einem sich über Tausenden von Kilometern erstreckenden Halbschatten entsteht der sogenannte Kernschatten des Mondes, der mit einem Durchmesser von ca. 110 Kilometern relativ klein st und mit einer Geschwindigkeit von 2660 Stundenkilometern etwa auf der Linie Stuttgart-Augsburg über Süddeutschland wandert. Der Kontakt des Kernschattens mit der Erdoberläche dauert insgesamt drei Stunden und vier Minuten, die totale Finsternis dauert am eweiligen Ort zweieinhalb Minuten. Partielle Sonnenfinsternisse sind auch in Deutschland alle zwei bis drei Jahre zu sehen. Erst in der Kernschattenzone offenbart sich das ganze dramatische Geschehen. Tausende von Finsternis-Touristen pilgern in die Kernschattenzone, und das nicht ohne Grund: Die letzte totale Sonnenfinsternis war am 19. August 887 über Ostdeutschland, die nächste wird am 3. September 2081 vor allem in der Schweiz und in Südeuropa zu sehen sein und die nächste totale Sonnenfinsternis in Deutschland wird erst wieder im Jahr 2135 sein. Direkt beobachten wird man das Geschehen nur könden, wenn der Himmel klar ist. Aber auch bei schlechtem Wetter übertragen Fernsehsender auf alle Fälle das Jahrhundertereignis vom Flugzeug aus über den Wolken live in unsele Wohnzimmer.

Einzigartige Naturschauspiele können eintreten: Nach dem ersten Kontakt der Mondscheibe mit der Sonnenscheibe verfinstert sich der Himmel ohne den Zwischenzustand der Dämmerung kontinuierlich, bis es im Kernschattenbereich zum Zeitpunkt der totalen Bedeckung so dunkel wie in einer Vollmondnacht wird. Dann werden die hellsten Sterne sichtbar sein. Die Luft kühlt sich ab und der sogenannte "Finsterwind" kommt auf. Der Gesang der Vögel kann verstummen, manche Blumen schließen ihre Kelche, Nachttiere kommen heraus, Menschen, Bäume und Gebäude werfen unheimliche Schatten.

Adalbert Stifter schrieb in Wien über die Beobachtung der vorletzten totalen Sonnenfinsternis im mitteleuropäischen Raum am 8. Juli 1842: "Nicht anders als wie der letzte Funke eines erlöschenden Dochtes, schmolz eben auch der letzte Sonnenfunken weg, wahrscheinlich durch die Schlucht zwischen zwei Mondbergen zurück - es war ein ordentlich trauriger Anblick - deckend stand nun Scheibe auf Scheibe - und dieser Moment war es eigentlich, der wahrhaft herzzermalmend wirkte - das hatte keiner geahnet - ein einstimmiges "Ah" aus Aller Munde, und dann Totenstille, es war der Moment, da Gott redete und die Menschen horchten."

In allen Kulturen fanden Sonnenfinsternisse Eingang in die Mythologie. In Südamerika war es der Puma, der die Sonne verschlang, in China der Drache. Die unnatürliche Verfinsterung der Sonne muß bedrohlich wirken und Angst auslösen. Von der Kreuzigung Jesu berichtet der Evangelist Lukas, daß die Sonne ihren Schein verlor und eine Finsternis über das ganze Land kam (Lukas 23, 44). In der neutestamentlichen Apokalyptik wird der Beginn des Weltendes so vorgestellt, daß die Sonne sich verfinstert und der Mond seinen Schein verliert (Matthäus 24, 29).

Von dieser elementaren Angst vergangener Generationen ist heute bei uns vielleicht noch ein Nervenkitzel übrig geblieben. Aber bei aller wissenschaftlichen Aufklärung sind Sonne und Mond für uns die verläßlichen Begleiter unseres Biorhythmus, sie ordnen den Wechsel von Tag und Nacht. Wenn Sonne und Mond auf diese Weise miteinander "kollidieren", dann hat das auch für uns noch etwas Unheimliches. Viele werden sicher auch Erleichterung spüren, wenn der Mond die Sonne wieder freigibt. Derartige außergewöhnliche Naturphänomene führen uns vor Augen, daß alles Geschaffene auch gefährdet sein kann. Wir sind dankbar, wenn das Weltganze in seine gewohnte Ordnung zurückkehrt.

Im priesterlichen Schöpfungsbericht heißt es: "Und Gott machte zwei große Lichter: ein großes Licht, das den Tag regiere, und ein kleines Licht, das die Nacht regiere, dazu auch die Sterne. Und Gott setzte sie an die Feste des Himmels, daß sie schienen auf die Erde und den Tag und die Nacht regierten und schieden Licht und Finsternis. Und Gott sah, daß es gut war." (1. Mose 1, 16-18). Für unser alltägliches Leben hat sich an dieser Weltsicht bis heute nicht viel geändert. Die Sonne geht auf und der Tag beginnt. Die Sonne geht unter und der Mond scheint.

Wenn Sie den Gemeindebrief im September lesen, werden wir um eine Erfahrung reicher sein. Ich hoffe, wir sind dankbar gestimmt, daß Gott seinen weiten Kosmos auf wunderbare Weise erhält.

Herzlich grüßt Sie Ihr

Il hallhiar heigher



Neuer Küster für die Friedenskirche!

Nach der Verabschiedung von Herrn Klaus-Dieter Ebbrecht in den Ruhestand ist nun die Küsterstelle an unserer Hauptkirche wieder besetzt: aus mehreren Bewerbungen hat sich der Kirchenvorstand für Herrn Elmar Grotthaus entschieden, der inzwischen seinen Dienst angetreten hat. Herr Grotthaus kommt aus unserer Gemeinde und ist über den "Freundeskreis" seit langem mit der Friedenskirche und ihrem Gemeindehaus vertraut. Er ist 54 Jahre alt, verheiratet und Vater zweier erwachsener Töchter. Nach einer schweren Kehlkopf-Operation mußte er seinen Beruf als selbständiger Kartograph aufgeben. Inzwischen ist seine Gesundheit so weit wiederhergestellt, daß die ausgeschriebene halbe Stelle eines Küsters an

der Friedenskirche seinen Vorstellungen von sinnvoller beruflicher Tätigkeit weitgehend entspricht. Die Gemeinde freut sich über ihren neuen Küster und heißt ihn und seine Frau heizlich willkommen, und wir hoffen, daß er sich wohlfühlt in der neuen Tätigkeit. Er hat sich inzwischen gut eingelebt. An manchen Einzelheiten spürt man die neue Hand und neue Ideen.

Bis die Küsterwohnung in der Elfbuchenstraße 3 nach dem Auszug von Familie Ebbrecht renoviert ist, wird Herr Grotthaus noch unter der Adresse Herkulesstraße 105 mit der Telefornummer 3 89 49 erreichbar sein. Der Umzug ins Gemeindehaus soll im Oktober stattfinden.

Predigtauftrag für die Friedenskirche

Der Bischof unserer Landeskirche wird Frau **Pfarrerin Martina Gnadt** einen Predigtauftag in der Gemeinde der Friedenskirche erteilen. Sie ist zur Zeit beauftragt, den Ländeskirchentag in Melsungen im Sommer des kommenden Jahres vorzubereiten. Der Kirchenvorstand freut sich auf eine weitere Predigtstimme, die in der kommenden Zeit etwa alle 6 Wochen einmal zu hören sein wird. Im nächsten Gemeindebrief wird sich Frau Gnadt selbst vorstellen.

Anmeldung der neuen Konfirmanden

Ende September ist wieder der Termin für die Anmeldung eines neuen Konfirmandenjährgangs. Dieses Jahr am **Dienstag**, dem **28.9.** in der Zeit von 16.30 bis 18.00 Uhr. Die Einladung zur Teilnahme am Konfirmandenunterricht richtet sich an Jungen und Mädchen, die jetzt neu in das 7. Schuljahr gekommen sind. Die Konfirmation wird dann nach Ostern des Jahres 2001 sein.

Die Anmeldung für **alle** neuen Konfirmanden ist im Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3. Die endgültige Zusammensetzung und Aufteilung in Gruppen kann erst dann entschieden werden, wenn wir einen Überblick über die Größe des neuen Jahrgangs haben.

Wir bitten darum, daß bei der Anmeldung möglichst ein Elternteil mit dabei ist. Bitte Stammbuch bzw. Taufurkunde der Kinder mitbringen. Der Konfirmandenunterricht für die neuen Gruppen wird erst im kommenden Frühjahr beginnen.

Unsere Gemeinde bemüht sich, alle diejenigen anzuschreiben, die für den neuen Jahrgang in Frage kommen; aber möglicherweise wissen wir nicht von jedem und jeder, die für den Konfirmandenunterricht in Frage kommt. Bitte machen Sie also auch in Ihrem Bekanntenkreis auf diesen Termin aufmerksam, falls jemand aus Versehen nicht angeschrieben werden sollte und auch über die Schulen keine Information bekommt.

Bibelgesprächskreis im August / September

Segen - das ist eines der wenigen Wörter, die aus der Sprache der Bibel oder der kultischsakralen Sprache noch in die Sprache unseres Alltags reichen. Nicht nur in den Glück- und Segenswünschen zu den Festen, wir gebrauchen es auch im Sinn von Fülle, etwa bei der Ernte, oder der Zustimmung: "Meinen Segen hast du . . ." Hierin läßt sich noch ein sinnvoller Zusammenhang mit dem biblischen Segen erkennen. Um dem Ursprung und einem tieferen Verständnis des biblischen Begriffs "Segen" nachzuspüren, wollen wir uns mit den bilderreichen Segensgeschichten des Alten Testaments beschäftigen: Abraham, Jakob und Joseph.

Termine: am 25. August, 1., 8., 15. und 22. September im Gemeindehaus der Friedenskirche um 19. 00 Uhr.

Trauern - Loslassen - Neubeginn

Unter diesem Titel laden wir wieder zum Trauerseminar ein. An sechs Abenden im Herbst werden wir unseren Verlusterfahrungen nachgehen. Die unterschiedlichen Gefühle der Trauer dürfen dasein. Die Trauerseminare der letzten Jahre haben uns gezeigt, wie heilsam es ist, sich nach einer gewissen Zeit des Alleinseins in einer Gruppe Betroffener zusammenzufinden. Der gemeinsame Austausch schafft einen tragfähigen Boden, auf dem wir erfahren können, daß wir durch die Erfahrung des Schmerzes hindurch wachsen können.

Hildegard Dreßler (Trauerbegleiterin) und Matthias Meißner (Pfarrer) werden wieder den Kurs leiten. Wir werden mit ausführlichen Gesprächen, aber auch mit Körperübungen und kreativen Gestaltungen arbeiten.

Termine: 18., 21., 27. Oktober und 3., 12. und 17. November jeweils 19 bis 21 Uhr im Gemeindehaus der Friedenskirche, Elfbuchenstraße 3. Anmeldung unter der Telefonnummer 1 79 72 (Meißner).

Unsere Klingelbeutelsammlungen:

Schon mehrmals haben wir in unserer Gemeinde für das "Café Brückenschlag" gesammelt und wollen das auch im Monat September wieder tun. In der Nachbarschaft zur Friedenskirche in der Friedrich-Ebert-Straße gelegen, findet sich hier ein wechselnder Kreis von jungen Leuten zusammen, für die vielfältige Angebote zu Gespräch und Anregung zur Verfügung stehen. Neben der Arbeit des Stadtjugendpfarramts ist hier unter der Verantwortung von Pfarrer Joachim Happel und weiteren Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen gleich sam eine eigene Jugendgemeinde entstanden. Wir möchten gerne die gute Nachbarschaft pflegen.

Für den Oktober erbitten wir die Klingelbeutelkollekte für die "Gesellschaft für christlich jüdische Zusammenarbeit". Auch hier will unsere Gemeinde ein Zeichen der Verbundenheit wachhalten. Neben dem Interesse an den Veranstaltungen der Gesellschaft unter den Christen in den evangelischen Gemeinden in Kassel soll die glaubens-verbindendende Arbeit gefördert werden.

Bitte um Erntedankgaben

Wie in all den Jahren zuvor möchten wir auch diesmal wieder die Altäre in beiden Kirchen mit Erntedankgaben schmücken und bitten wie gewohnt ganz herzlich um Ihre Mithilfe, gleich, ob es aus dem eigenen Garten oder etwas Gekauftes ist: wir verwenden es gerne Bitte lassen Sie es uns am Samstagvormittag vor dem 3. Oktober zukommen. In den Tagen danach wird das Verderbliche dem Kindergarten zugeführt; Haltbares kommt Menschen in Not zugute. Haben Sie vielen Dank für Ihre Mithilfe!

Wie geht es weiter mit der (halben) Pfarrstelle Mitte?

Beim Dienstbeginn von Pfarrerin Anke Kaloudis vor zweieinhalb Jahren war uns vom Ländeskirchenamt diese Stelle für maximal fünf Jahre zugesagt worden. Nach dem Wegging von Frau Pfrin. Kaloudis im Juni diesen Jahres beabsichtigt das Landeskirchenamt, wegen der rückläufigen Gemeindegliederzahlen die halbe Stelle zu streichen. In einem Brief an das Landeskirchenamt hat sich der Kirchenvorstand nachdrücklich für den Erhalt der halben Pfarrstelle ausgesprochen, zusätzlich hat noch ein Gespräch mit der Kirchenleitung stattgefunden. Alle Argumente sind eingebracht, nun müssen wir die Entscheidung der Landeskirche abwarten.

Geburtstagskaffeetafel für Ältere

Die nächste Einladung an alle, die in den beiden vorausgehenden Monaten August und September 70 Jahre und älter geworden sind, steht für Mittwoch, den 6. Oktober von 15.00 bis 17.00 Uhr an. Nach einer geselligen Kaffeerunde wird Frau Ruth Dieckwisch eine Diaschau mit dem Thema "Rund um den Bebelplatz" zeigen, bei der vor allem Ansichten aus alten Zeiten zu sehen sein werden. Alle Interessierten sind herzlich willkommen. Damit wir den Nachmittag entsprechend vorbereiten können, melden Sie sich bitte bei unserem neuen Küster, Herrn Elmar Grotthaus, telefonisch an (3 89 49).

Geöffnete Friedenskirche - Betreuungspersonal gesucht

Die Friedenskirche ist mittwochs, donnerstags und freitags von 15.00 bis 17.00 Uhr und samstags von 10.30 bis 12.30 Uhr geöffnet. Menschen nutzen das Angebot, um die Atmosphäre der Farben auf sich wirken zu lassen, die großen Gemälde zu betrachten, zur Stille, zur inneren Ruhe, zum Gebet zu kommen. Ein Kreis von etwa zwanzig Betreuerinnen und Betreuern sorgt dafür, daß die Kirche während der Öffnungszeit nicht unbeaufsichtigt ist und jemand als Ansprechpartner da ist. Wir würden gerne noch unsere Öffnungszeiten auf Montag und Dienstag erweitern und suchen noch Menschen, die an dieser verantworungsvollen Aufgabe Freude haben. Uns ist auch schon geholfen, wenn Sie z. B. zwei Aufsichtsstunden im Monat übernehmen können. Interessierte melden sich bitte bei Pfarreg Matthias Meißner, Telefon 1 79 72.

Minweis auf die Goldene Konfirmation im Jahr 2000

Auch im kommenden Jahr soll in der Gemeinde der Friedenskirche die Goldene Konfirmation gefeiert werden: am Sonntag, dem 4. Juni 2000. Wer also im Jahr 1950 hier oder weanders konfirmiert wurde, ist herzlich dazu eingeladen. Es liegen zwar die Listen mit den Konfirmandennamen von damals, wissen aber zumeist nicht die heutigen Adressen und die geänderten Familiennamen. Wenn Sie uns mit Namen und Anschriften helfen können, bitten wir um entsprechende Hinweise. Kontaktadresse: Pfarrer Reiner Remke, Teleion 6 67 27.

Unsere Jugendarbeiterin berichtet:

Repnistour Südfrankreich und Paris

Went wir letzten Sommer gefragt worden wären, ob wir mit über 50 Menschen gemeinsam sommer verbringen wollen, hätten wir wohl alle abgewunken. Aber irgendwann faßten wir drei Hauptamtlichen in der Jugendarbeit im Kirchenkreis Mitte doch den Entschluß, Jugendlichen aus unseren Gemeinden und dem Stadtgebiet Kassel solch eine Fahrt zu ersollichen! Und es war ein voller Erfolg!

Diesesmal waren neben unseren persönlichen Kontakten zu den 13- bis 17-jährigen unsere organisatorischen Fähigkeiten extrem gefragt. Im Vorfeld zeichnete sich das bereits ab, und vor Ort waren wir tagtäglich 18 Stunden damit beschäftigt, alles zu regeln. Aber das Ergebnis hat sich gelohnt: Jede/r Jugendliche hatte die Wahl zwischen solch attraktiven Sportangeboten wie Klettern am Naturfelsen in einer wunderschönen Landschaft, Höhlenerkundung im Overall mit Karbidlampen, z. T. kriechend und den Wassersportarten wie Surfen, Segeln oder Kanufahren auf dem Lac Salagou. Die Anleitung erfolgte oft in Französisch oder Englisch, was die Team-Mitglieder und die französischsprechenden Jugendlichen immer wieder auf den Plan rief. Das machte aber auch einen Teil des Charmes dieser erlebnisorientierten Angebote aus.

Aber auch der Alltag wollte im Zeltlager für 52 Personen organisiert werden. Unsere täglichen Vollversammlungen waren ein wichtiger Bestandteil, um Informationen weiterzugehen, Stimmungen einzufangen, Probleme und Schönes vor allen anzusprechen und einfach den Kontakt zu der Gruppe, auch bei dieser Größe, nicht zu verlieren.

Und zum Abschluß ging es noch für 3 Tage nach Paris. Mit dem Glück, am Nationalfeiertag, dem 14. Juli, dort zu sein und mit den Franzosen am Eiffelturm ein nächtliches Feuerwerk zu erleben.

52 Leute: zu viele für eine interessante Freizeit? Wohl kaum. Nur anders, aber auch gut. Auf alle Fälle hat diese Fahrt ein "Nachspiel": es gibt wieder ein Nachtreffen mit Dias und Fotos und im Herbst noch einmal mit einem Videofilm von der Freizeit. Und wohin geht es nächstes Jahr? Vielleicht mit 100 Leuten nach Spanien? Vielleicht aber nur mit einer kleinen Gruppe noch einmal nach Südfrankreich, denn es war einfach großartig dort.

Gabi Gust

Basar zum Erntedank

Das sollten Sie nicht versäumen: die Möglichkeit, kleine Geschenke, Nützliches und Schönes zu erstehen - am Wochenende des Erntedankfestes. Samstag, 2. Oktober von 14.00 bis 18.00 Uhr und am Sonntag, dem 3. Oktober nach dem Gottesdienst noch einmal für eine Stunde. Wo? im Gemeindehaus. Es wird Erstaunliches zum Verkauf angeboten, natürlich auch Kaffee und Kuchen, selbst eine Verlosung ist geplant. Der Kreis von Initiatoren wird noch entscheiden, wohin der Erlös gehen soll: entweder für die Arbeit unserer Altenstube oder aber für das Kinderkrankenhaus Park Schönfeld - hier speziell die Station, in der Kindern mit schweren Verbrennungen geholfen wird. Vor diesem Hintergrund ist auch die Bitte der Basarleitung verständlich, für das Kaffeetrinken noch Kuchen zu spenden.

Unsere Kindertagesstätte

Aus der Dingelstedtstraße 10 am Tannenwäldchen kommen folgende Zeilen: "Mit einem tollen Freundschaftssommerfest, an dem sich viele neue Freunde fanden und mit dem Abschied für die Schulanfänger, die mit einem Schiff auf der Fulda, in einen für sie neuen Lebensabschnitt, Schule "schipperten", endete unser Kindergartenjahr. Fast 30 neue Kindergartenkinder begrüßen wir dieses Jahr in unserer Einrichtung. Die ersten Tage sind immer ein hartes Stück Arbeit für die Kinder, Eltern und vor allem für die Erzieherinnen. Die Eingewöhnung der neuen Kinder im Kindergartenalltag bedarf besonderer Beobachtung, da der Übergang aus der Familie in die Kindertagesstätte für jedes Kind eine große Herausforderung bedeutet.

Wir hoffen, daß sich unsere neuen Kindergartenkinder und auch Eltern bei uns sehr wohl fühlen." Hanne Lehrich

Musik in der Gemeinde der Friedenskirche

Mittwoch, 1. September 19.00 Uhr Friedenskirche ORGELKONZERT

mit dem Organisten **Ennio Cominetti** aus Varenna (Italien) Werke von Walther, Bach, Petrali und Bossi

Samstag, 25. September 18.00 Uhr Apostelkapelle

Kammermusik von Johann Sebastian Bach "Komm, heiliger Geist, Herre Gott" Isabel Schau (Mannheim) - Violine Carsten Wiebusch (Karlsruhe) - Örgel

Freitag, 22. Oktober 16.45 Uhr Friedenskirche Meditation mit Orgelmusik von Olivier Messiaen Matthias Meißner - Betrachtungen Juergen Bonn - Orgel

Ingeborg Lau-Henze gestorben

Den Älteren in der Gemeinde wird sie noch bekannt sein: die Gemeindeschwester Inge, die Ende 1977 nach 17 Jahren Tätigkeit in der Friedenskirchengemeinde in Ruhestand ging und danach noch lange Zeit in der Gemeinde aktiv war. Zuletzt lebte sie in einem Heim in Marktheidenfeld, wo sie am 8. Juli im Alter von 86 Jahren starb. Bei ihrer Beisetzung auf dem Kasseler Hauptfriedhof wurde noch einmal der Dank unserer Gemeinde zum Ausdruck gebracht.

Hausnotruf - Diakoniestationen erweitern ihr Angebot

mer mehr alte Menschen möchten ihren Lebensabend in ihrem vertrauten Wohnumfeld verbringen, möglichst selbständig und selbstbestimmt. Ambulante Pflege- und Hilfsdienste wie die Diakoniestationen unterstützen sie dabei durch pflegerische und hauswirtschaftlisse Hilfen, durch Begleitung, Fahrdienste und andere Handreichungen.

Aber was ist, wenn im Haushalt einmal etwas passiert, ein Sturz beispielsweise, und gerade niemand zur Stelle ist? Für diese häuslichen Notfälle bieten die Diakoniestationen neuerdings einen Hausnotruf an, mit dem schnelle Hilfe herbeigeholt werden kann. Per Tastendrück auf ein stationäres Gerät oder auf einen kleinen Sender, den man immer bei sich
trägen kann, wird die Verbindung zur Zentrale hergestellt. Dort erscheinen die Daten des
Teilnehmers oder der Teilnehmerin auf einem Bildschirm, und es werden sofort die notwendigen Maßnahmen eingeleitet: die Angehörigen, Nachbarn oder der Pflegedienst werden
in briniert, wenn nötig auch die Feuerwehr oder der Rettungsdienst.

Der Hausnotruf der Diakonie: ein Beitrag für mehr Sicherheit zu Hause.

Empfängern von Pflegeversicherungsleistungen übernimmt die Pflegekasse den überwiegenden Teil der Kosten. Sprechen Sie uns an. Die Mitarbeiter der Diakoniestationen seräten Sie gerne und ausführlich bei einem Hausbesuch. Zentrale Rufnummer: 31 31 03. Und noch ein Hinweis: Zur Ergänzung des Leistungsspektrums der Diakoniestationen wird begeinn des nächsten Jahres ein eigener mobiler Menueservice eingerichtet.

Jesus und das Geld

Jesus ist nicht ohne Geld durchs Land gezogen. Immerhin führen seine Jünger 200 Denare mit sich (Markus 6, 37; Johannes 6, 7). Ein Denar entspricht dem Tageslohn eines Arbeiters (Matthäus 20,2). Jesus wurde mit Spenden unterstützt, vor allem wohl von Frauen (Lukas 8,3). Einer der Jünger, Judas Iskariot, wird beschuldigt, Spenden

unterschlagen zu haben (Johannes 12,6).

Daß Jesus arm gewesen sei, gilt nicht für seine finanzielle Situation. So weiß Matthäus, daß Jesus selbstverständlich die jährlich fällige Tempelsteuer von zwei Drachmen gezahlt hat (Matthäus 17, 24 - 27). Eine Drachme entspricht einem Denar. Eine Steuerverweige-

rung aus moralischen oder religiösen Gründen lehnt Jesus ab, indem er auf das Bild des römischen Kaisers auf der Denarmünze zeigt und sagt: "Gebt dem Kaiser, was des Kaisers ist, und Gott, was Gottes ist" (Markus 12, 17). Ihr gebraucht das Geld des Kaisers, also gebt ihm auch zurück, was er zunickfordert.

Am bekanntesten ist wohl der Ausspruch Iesu: "Ihr könnt nicht Gott dienen und dem Mammon" (Matthäus 6, 24; Lukas 16, 13). Allerdings bezeichnet "Mammon" allgemein Besitz und Vermögen, von dem Menschen oft mehr erwarten, als es leisten kann (Lukas 12, 16 - 22). Er birgt auch die Gefahr, das Herz eines Menschen zu beherrschen und so zum Abgott zu werden (Matthäus 6, 19-21). Die Witwe, die ihr letztes Geld in den Spendenkasten des Tempels gibt, erhebt Jesus deshalb zum Vorbild,

denn sie hat alles gegeben, "was sie zum Leben hatte" (Markus 12, 44). Der Rat an die Jünger, "weder Gold noch Silber noch Kupfer", also kein Geld mit sich zu führen (Matthäus 10, 9), entspricht den radikalen Regeln und der Praxis frühchristlicher Wandermissionare und dürfte nicht auf Jesus selbst zurückgehen. Hierher gehört auch

die Aussage, Geldbeutel zu machen, die nicht veralten (Lukas 12, 33).

In Beispielgeschichten, die Jesus erzählt, spielt Geld immer wieder eine Rolle: von dem Menschen, der mehreren Knechten in Teilbeträgen sein Vermögen anvertraut, verreist und nach seiner Rückkehr wissen will, was sie mit dem

Geld gemacht, und die lobt, die es gewinnbringend angelegt haben (Matthäus 25, 14) - 30); oder von dem Gläubiger, der zwei Schuldnern die Rückzahlung von einmal 50 und einmal 500 Denaren erläßt (Lukas 7, 41 - 43).

Eine Botschaft ist dabei: Du sollst mit deinem Geld anderen dienen und Freude machen, dazu ist es da. Entsprechend soll beim Spenden die linke Hand nicht wissen, was die rechte tut (Matthäus 6, 1 - 4). Das heißt: die Spende soll ganz und gar dem Empfänger dienen und nicht dem Spender selbst. Daß es aber nicht immer angebracht ist, alles, was als Luxus gilt, zu Geld zu machen, um es den Armen zu geben, sagt Jesus seinen Jüngern auch (Markus 14,3-9).

Christof Warnke



Bestattungen:

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr

- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle

Jeden Sonntag 9.00 Uhr am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche

in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Nächste Termine: 5. September und 3. Oktober

Taizé-Andachten

donnerstags von 19.30 bis 20.00 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit

Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Tel. 1 79 10

Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar

Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

"Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

Jugend:

Kindergruppe

für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Yann Biehlig, Elisa Böhm, Nina Kumbruck, Martin Rösser und Gabi Gust

Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im "Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Rüdiger Ringk

Offener Jugendtreff "Hanging Out"

für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Hanging Out - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel und Inga Rüppel; verantwortlich: Rüdiger Ringk und Gabi Gust

Konfer-Treff

Offenes Angebot für Konfirmanden/innen

und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im "Hanging Out" - Leitung: Gabi Gust

Kinderkirchenteam:

Fabian Schulze, Larissa Musche, Tim Schnyder und Jonas Dietrich - Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:

(z. Zt unbesetzt)

Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 \varnothing

Vikarin: Inken Richter-Rethwisch, Dörnbergstraße 8-10, Telefon 7 39 43 63

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung - am sichersten anzutreffen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 31 64 612 (dienstlich)

Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 71 92 60 ©

Gemeindeschwestern

(bis zur Wiederbesetzung der Stelle von Frau

Annegret Weißhaar Vertretung über die Zentrale Diakoniestation erfragen - siehe unten)

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18

Zentrale Diakoniestation Kassel-West: Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her) Sprechzeiten: Montag bis Freitag 7.30 bis 15.30 Uhr, Telefon 93 87 90 ∅

Küster

Friedenskirche:

Elmar Grotthaus, z. Zt noch Herkulesstraße 105, Telefon 3 89 49

Apostelkapelle:

Monika Viehmann, Eflbuchenstraße 14, Teleton 77 27 26

Organisten

Eriedenskirche:

Apostelkapelle:

Solde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 © Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Zivildienstleistender

Florian Betz, Kleiner Holzweg 16, 34121 Kassel, Tel. 2 65 54

Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstraße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere

Effbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Förderkreis für Kirchenmusik

in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, 34130 Kassel, Christbuchenstraßé 103, Tel. 602 55 64

(alle Anschriften ohne Postleitzahl haben die PLZ 34119!)

Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde":

222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Herausgeber des Gemeindebriefes

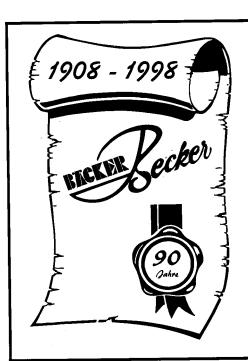
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Reiner Remke, Fr.-Ebert-Straße 249 Anzeigenverwaltung: Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Telefon 78 06 18

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 250 (November - Dezember 1999) ist am 1. Oktober 1999.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist am **2. November 1999**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, 34119 Kassel, Telefon 14 5 14



- Bäckerei
- Vollkornspezialist -
- Konditorei
- Confiserie

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon: 0561 / 12754 Filialen:

Friedrich-Ebert-Straße 57 Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK und med. Fußpflege

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 77 15 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

Kasseler Sparkasse



Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 203 · Friedrich-Ebert-Str. 133

GEWOH

und

SIXTUS

beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE Cornelia Ide-Mertig

Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg) 34121 Kassel-Wehlheiden Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung

Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar

g —

Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137
Tel. 05 61 / 1 26 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA LANDKARTEN · REISE · BILDBÄNDE

seit 1868



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61/1 44 46 Lebenshilfe ● Unterhaltung Medien ● Kinderbücher Geschenkattikel ● Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL 34253 LOHFELDEN Friedrich-Ebert-Straße 137

Kleinfeldstraße 6 · 2 0 56 08 / 37 61

Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk - Getränke

Breitscheidstraße 17

GetränkeToto u. LottoTabakwaren

Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

- Alle Getränke
- Tische u. Bänkeverleih
- Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk – Getränke 1 Breitscheidstraße

- Breitscheidstraße 39 b

 Getränke Zeitschriften
- Toto u. Lotto Lebensmittel



FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Shr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 0561/12358 · Fax 0561/12318

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

2 05 61/3 50 50

PIETAT Seit 1868 DOTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Blüten-Zauber

Inhaberin: Doris Hartl

auber 🔰

Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 397

Drogerie - Reformhaus



C. F. Naatz

inh. Hans Weber Behelplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!



Ihr ältestes Fachgeschält für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke rste Gasse 5 - 34117 Kassel - 🖘 05 61/77 23 29

Jochen's Laden

GmbH

Friedrich-Ebert-Str. 125 · **34119 Kassel** Telefon (05 61) 130 56

- ZeitschriftenToto & Lotto
- Tabakwaren
- Geschenkartikel



BESTATTUNGS-INSTITUT

4. Buhle

Über 75 Jahre

☎ ∅ 15375

immer erreichbar Ohere Karlsstraße 6 Erd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten

40

BAUTSCH-LANDWURST

Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48 34127 Kassel

Telefon 0561/83554

Z Word

Installationen Heizung Antennenbau Kundendienst

Wollenhaupt

ILEKTRO Telefon 311214

GOBRECHT

Kassel, Fünffensterstraße 18

Tag und Nacht eireichbar

Tunter 0561/-1 41 19

💌 Haushesuch auf Wünsch 🍨

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Dienstag, 28. September 16.30 bis 18.00 Uhr im Gemeindehaus:

Anmeldung des neuen Konfirmandenjahrgangs

Samstag, 2. Oktober, von 14.00 bis 18.00 Uhr und Sonntag, 3. Otober, 11.30 bis 12.30 Uhr in Gemeindehaus Basar am Erntedankfest

Sonntag, 3. Oktober, 9.00 Uhr Apostelkapelle 10.30 Uhr Friedenskirche Gottesdienste zum Erntedankfest

Mittwoch, 6. Oktober, 15.00 Uhr Gemeindehaus Geburtstagskaffee für alle, die im August und im September d. J. 70 Jahre und älter geworden sind.

KINDERKIRCHE . . .

Sonntag, 5. September 10.30 Uhr Sonntag, 3. Oktober 10.30 Uhr in der Sakristei der Friedenskirche

Trauerseminar

- vom 18. Oktober bis zum 17. November

Bibelgesprächskreis

- gegenwärtige Reihe zum Thema "Segen" noch bis 22. September

Musik in unserer Gemeinde

Mittwoch, 1. September 19.00 Uhr Friedenskirche

Orgelkonzert

Ennio Cominetti (Varenna / Italien) spielt Werke von Johann Gottfried Walther, Johann Sebastian Bach, Petrali und Marco Enrico Bossi

Samstag, 25. September 18.00 Uhr Apostelkapelle

"Komm, heiliger Geist, Herre Gott" Choralbearbeitungen von Johann Sebastian Bach Isabel Schau (Mannheim) - Violine Carsten Wiebusch (Karlsrue) - Orgel

Mittwoch, 22. Oktober 16.45 Uhr Friedenskirche

MEDITATION zu Bildern von Dietrich Stalmann mit ORGELMUSIK von Olivier Messiaen

Matthias Meißner - Betrachtungen Juergen Bonn - Orgel

Predigt-Texte

die voraussichtlich in den Gottesdiensten der kommenden Wochen behandelt werden:

- 5. September: Markus 1, 40 45
- 12. September: Lukas 18, 28 30
- 19. September: aus Klagelieder 3, 19 32
- 26. September: Markus 9, 17 27
- 3. Oktober (Erntedankfest):

Jesaja 58, 7 - 12

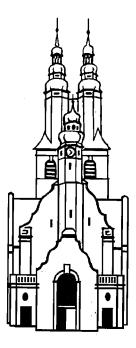
- 10. Oktober: Markus 1 32 39
- 17. Oktober: 1. Mose 8, 18 22
- 24. Oktober: Matthäus 10, 34 39
- 31. Oktober (Reformationsfest):

Matthäus 10, 26b - 33

7. November: Lukas 11, 14 - 23 14. November: Lukas 16, 1 - 9

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief 250 November - Dezember 1999 Friedenskirche und Apostelkapelle



Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche,

auf der Rückreise vom Urlaub in Frankreich haben wir kürzlich in Amiens Station gemacht. Allein wegen der Kathedrale lohnt eine Reise dorthin! Gebaut wurde sie in den Jahren 1220 bis 1288. So klar und rein findet man den Baustil der Gotik sonst kaum. Schon der Grundriß besticht durch seine gleichmäßige Gliederung. Im Inneren strebt alles nach eben, das entspricht dem Glaubensgefühl des Menschen im späten Mittelalter. Es ist für uns unvorstellbar, wie mit den damaligen technischen Mitteln ein solcher Riesenbau geplant, begonnen und schließlich in der Spanne eines Menschenlebens vollendet werden konnte.

Wir hatten das Glück, daß im gesamten Hauptschiff die Stühle weggeräumt waren, sodaß der Fußboden in seiner ganzen Fläche sichtbar war: feine Marmorarbeit, großflächig mit geometrischen Mustern gestaltet. Im Zentrum ein Labyrinth, das sich über die gesamte Breite des Mittelschiffs erstreckte.

Amiens lag wie viele andere Städte in Westeuropa an einer der Routen, die schließlich den Pilgerweg nach Santiago de Compostela mündeten. Auf den Zwischenstationen Sammelpunkten für die damals sehr populäre Pilgerreise dorthin machten die Mensahen Halt, um sich für die weitere Reise zu stärken. Dazu gehörte auch die geistliche vorgereitung - ein weiter Weg lag schließlich vor ihnen: in Amiens immerhin noch über weitausend Kilometer! Verschlungene Wege, teilweise gefährlich, mühsam und voller berraschungen. In späteren Jahren möchte ich gerne einmal einen wesentlichen Teil

dieses Wegs erwandern, um das Lebensgefühl zu erahnen, das die Menschen damals bestimmt haben mag. Die Kathedrale von Amiens war eine wichtige Station: Zeit zum Ausruhen und zum Kräftesammeln. Und dann mitten in der riesigen Kirche dies Labyrinth. - Es ist ein Erlebnis, es einmal in Ruhe abzugehen: viele Meter, viele Kurven, viele Male umkehren und die Richtung wechseln. Oftmals sagen: da bin schon einmal nahe dran gewesen. Und schließlich ist man im Zentrum, am Ziel.

Natürlich empfindet man das als ein Bild für den gesamten Weg des Lebens: gerade Strecken, enge Stellen, Umkehr . . .

Wir gehen auf einen besonderen Jahreswechsel zu: ein Jahrhundert, ein Jahrtausend runden sich - vom Streit darüber einmal abgesehen, daß das neue Jahrhundert natürlich erst mit dem Jahr 2001 beginnt. Aber die meisten empfinden Silvester 1999 doch als einen ganz besonderen Jahreswechsel. Es wird riesige Feuerwerke geben und rauschende Feste. Viele Menschen wollen das Ereignis irgendwo weit weg begehen und feiern.

Wir werden bei uns in der Gemeinde wie gewohnt unsere Gottesdienste am Jahresende und zu Beginn des neuen Jahres haben. Außerdem wird es in der Friedenskirche eine Nacht der tausend Lichter geben: für Leute, die einfach einmal hereinschauen möchten in all dem Trubel. Zwischendurch wird mir auch das Bild mit dem Labyrinth vor Augen stehen

CATHEDRALE NOTRE-DAME

S. Sadyrinths

S. delle carrected

St. of the contents of the contents

als Sinnbild unseres verwickelten Lebens. Vielleicht reizt es Sie ja, Ihren eigenen Weg gleich sam in dies Bild aus der Kathedrale von Amiens hineinzudenken. Wo steht oder geht man gerade? In welche Richtung soll es weitergehen? Wer begleitet uns und wen begleiten wir? Was mag das neue Jahr bringen? Mir wird immer stärker bewußt, daß die Zeit, die wir haben, ein anvertrautes Gut ist, kostbar und unwiederholbar. Wie gut, daß man nicht weiß, wieviel noch übrig ist! Und wie gut, wenn man nach Maßstäben fragen kann, um diese Zeit zu füllen und zu gestalten.

Sollte ich wieder einmal nach Amiens kommen werde ich sicher wieder das Labyrinth begehen, vielleicht sehr viel bedächtiger und nach denklicher.

Einstweilen gehen wir unsere Wege hier, in Kassel und anderswo. Wir gehen gerade Wegstrecken, kommen an Wegbiegungen, müssen zuweilen umkehren - und, ob wie es wollen oder

nicht: wir nähern uns immer mehr dem Ziel an.

Unsere Gemeinde, ihr Kirchenvorstand und ich selbst, wir wünschen Ihnen, daß es behütete, schöne und gute Wege sind im kommenden Jahr mit seiner eindrücklich runden Zahl. - Es grüßt Sie ganz herzlich

Hes Reim Rank

Predigtauftrag für die Friedenskirche

Pårrerin Martina Gnadt wird in Zukunft in unserer Gemeinde einen Predigtauftrag wahrnehmen - sie schreibt:



Liebe Gemeinde!

Ich bin Martina S. Gnadt und seit 1984 im Dienst unserer Landeskirche. Seitdem habe ich an der Universität Kassel künftige Religionslehrerinnen und Lehrer ausgebildet, habe in einer Gemeinde im Kassler Osten und als Seelsorgerin an den Städtischen Kliniken gearbeitet. Zur Zeit bin ich als Programmleiterin des 4. Landeskirchentages unserer Landeskirche Pfingsten 2000 in Melsungen beschäftigt - eine vielseitige, interessante Tätigkeit, wie Sie sich sicherlich denken können.

Seit dem 1. Oktober habe ich einen Predigtauftrag bei Ihnen in der Gemeinde. Ich freue mich darauf, mit ihnen Gottesdienst zu feiern und bin auch gern bei der ein oder anderen Gemeindeveranstaltung dabei. Und der "Vordere Westen" ist für mich das

schönste Viertel in Kassel. Das kann ich sagen, weil ich selbst hier mit meinen beiden Trochtern seit über 15 Jahren wohne.

Welleicht begegnen wir uns im Teeladen oder beim Blumenhändler oder im Gottesdienst bs dahin einen herzlichen Gruß.

Machina S. Juedt

TERMINE . . .

Gottesdienst am Buß- und Bettag

ist wie in den letzten Jahren in der Apostelkapelle: am Mittwoch, dem 17. November in 10.30 Uhr. Liturgie und Predigt werden von Grenzschutzdekan Kirchenrat Dr. Sauerzapf gehalten.

Totensonntag

ist dem Andenken an die Verstorbenen gewidmet - zugleich auch der Vergewisserung der Hoffnung unseres Glaubens an Geborgenheit bei Gott über unseren Tod hinaus. Lichim Altarbereich unserer Kirchen wollen das symbolisch deutlich machen. Wir laden ein urgen 21. November um 9.00 Uhr in die Apostelkapelle (Pfr. Remke) und um 10.30 Uhr in die Friedenskirche (Pfr. Meißner).

Einladung zum Gottesdienst am 1. Advent in der Friedenskirche

Mache dich auf und werde Licht; denn dein Licht kommt," so heißt es in Jesaja 60, 1. Mit sein 1. Advent beginnt die Zeit des Lichtes, das inmitten der Dunkelheit aufscheinen und sein Ankunft des Herrn ankündigen will. Am 28. November soll daher das Thema "Licht" im Mitelpunkt des Gottesdienstes stehen. Im Anschluß an den Gottesdienst sind Sie ganz

herzlich eingeladen zu einem Nachgespräch im Gemeindehaus der Friedenskirche, wo wir uns über die altvertrauten und neugewonnenen Gedanken zu diesem Thema austauschen wollen.

Seniorennachmittag am Mittwoch, 1. Dezember 1999, 15 bis 17 Uhr

Neben Geselligkeit und Kaffe und Kuchen werden wir uns am Seniorennachmittag im Dezember mit Katharina von Bora beschäftigen. Als Ehefrau des Reformators Martin Luther zählt sie zu den großen Frauen der Weltgeschichte. Ihr Geburtstag jährte sich am 29. Januar diesen Jahres zum 500. Mal. Alle Interessierten sind herzlich eingeladen und möchten sich bei unserem Küster, Herrn Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, anmelden. Telefon: 3 89 49.

Zu den Andachten in der Adventszeit . . .

laden wir ab dem 1. Advent wieder ein mittwochs um 19 Uhr in die Sakristei der Friedenskiche (1. 12. - 8. 12. - 15. 12). Seit dem vergangenen Jahr ist auch dieser Raum restauriert, man ist in einem wunderbaren Blau geborgen, das an das Blau der Maria in den Darstellungen der Kunst erinnert. Dadurch erhalten die Andachten in der Sakristei noch einmal eine neue Qualität.

Besonders hingewiesen sei auf die zweite Adventsandacht am 8.12. Herr Armin Kiefel wird mit uns das Bild der Anbetung der Könige von Hieronymos Bosch betrachten.

Adventsliedersingen am 2. Advent ...

Wer Freude am Singen hat, ist herzlich eingeladen zum gemeinsamen Singen am 5. Dezember um 17.00 Uhr in der Apostelkapelle. Wilhelm Ritter wird Orgel spielen, verbindende Texte: Reiner Remke.

Jahreswechsel 2000 - Zeit der Stille, Zeit der Lichter

Am Silvesterabend 1999 wird die Friedenskirche von 18 bis 23 Uhr geöffnet sein. Für die Menschen, die an diesem lauten Abend innehalten oder sich nur für kurze Zeit vom neuen Raum der Friedenskirche bezaubern lassen wollen, halten wir die Kirche offen. Sie sind eingeladen, zu schauen und im Trubel der Jahrtausendwende Stille zu erleben. Sie können in der Kirche ein Licht anzünden - für sich oder für einen Menschen, der ihnen am Herzen liegt. Sie können auch ein Licht aus der Kirche mit nach Hause nehmen, das circa 24 Stunden brennt, sozusagen ins neue Jahrtausend hinein. Alle Generationen sind eingeladen.

Von 19 bis 20 Uhr feiern wir in der Friedenskirche wie gewohnt den Jahresschlußgottesdienst. Ansonsten bieten wir jeweils zur vollen Stunde eine kurze Lesung an, zur halben Stunde fünf Minuten Musik.

Gottesdienst am Epiphaniastag 6. Januar 2000 . . .

um 18 Uhr in der Friedenskirche Im vergangenen Jahr wurde die restaurierte Friedenskirche in einem prächtigen Festgottesdienst am Epiphaniastag ihrer weiteren Bestimmung übergeben, in dem Bischof Prof Dr. Zippert die Predigt hielt. Auch im folgenden Jahr 2000 wollen wir am 6. Januar in der Friedenskirche Gottesdienst feiern.

Bei unseren katholischen Glaubensschwestern und -brüdern findet dieser Festtag größere Beachtung. Sie feiern ihn als die Ankunft der heiligen drei Könige an der Krippe in Bethlehem. Kinder ziehen in Königskleidem als Sternsinger von Haus zu Haus, singen

lieder oder sagen Gedichte auf und sammeln dabei Geld für Kinder in aller Welt, die Not leiden. Bevor sie weiterziehen, segnen sie das Haus, in dem sie eine Gabe empfangen laben und schreiben mit Kreide C + M + B mit der Jahreszahl an die Haustür, ein Kürzel für den lateinischen Satz "Christus mansionem benedicat" (Christus segne dieses Haus). Die diei Buchstaben können auch als Anfangsbuchstaben der Namen der heiligen drei Könige daspar, Melchior und Balthasar gelesen werden.

den ersten Jahrhunderten der Kirche wurde am Epiphaniastag das Fest der Geburt Jesu Christi gefeiert, in der Ostkirche ist das heute noch so. Das griechische Wort "Epiphania" bedeutet Erscheinung. Im neugeborenen Kind erscheint die Herrlichkeit Gottes, das Licht des aufgehenden Morgenstems.

Es ist schade, daß das Epiphaniasfest in unserer Kirche an Bedeutung verloren hat. Vielleicht gelingt es uns, den Gehalt dieses Festes neu zu entdecken.

Abendmahlsfeiern in der Friedenskirche

Kunftig werden in der Friedenskirche auch regelmäßige Abendmahlsfeiern mit Traubensaft angeboten, um denen gerecht zu werden, die keinen Alkohol trinken dürfen oder wollen. Wir feiern das Abendmahl mit Traubensaft an jedem ersten Sonntag im Monat im Anschluß an den Gottesdienst.

Dährliches Treffen der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der Gemeinde

Die Friedenskirchengemeinde kann stolz darauf sein, daß in ihr so viele Menschen ehrenamtlich, nebenamtlich und hauptamtlich tätig sind: insgesamt über einhundert! - Einmal im Jahr sind sie alle zu einem Abend mit einem gemeinsamen Essen eingeladen. Dabei soll der Dank für alle Mühen und alles Engagement ausgesprochen werden. Wie immer in den letzten Jahren wird das am letzten Mittwoch vor dem 1. Advent sein - im Anschluß an die

Gemeindeversammlung,

zu der alle in unserer Gemeinde sehr herzlich eingeladen sind für Mittwoch, den 24. November um 19.00 Uhr im Gemeindehaus. Neben dem kurzen Bericht über das zu Ende gehende Jahr in der Gemeinde soll dies der Ort sein, an dem Fragen und Probleme rund um die Friedenskirche zur Sprache gebracht werden.

Rückschau und Dank im Blick auf den Basar zum Erntedankfest

Am 2. und 3. Oktober war in der Friedenskirchengemeinde ein Basar, dessen Erlös in eister Linie dem Kinderkrankenhaus Park Schönfeld zugute kommt. Weit über DM 3.000,-kamen zusammen dank der unzählig vielen Stunden an investierter Zeit und Kraft während der Vorbereitung und der Durchführung, auch dank der Spendenbereitschaft mancher Geschäfte. Die Idee zu diesem Basar entstand nach dem Unfall eines Kindes mit schweren Verbrennungen, die in diesem Kinderkrankenhaus behandelt wurden. - Es würde zu weit Waren, allen Beteiligten hier namentlich zu danken, stellvertretend für alle sollen jedoch Frau Aschenbrenner und Frau Dellit genannt sein.

Brot für die Welt

Injedem Jahr aufs Neue geben wir die Bitte weiter, etwas gegen den Hunger in der Welt zu winder mit Ihrer Spende: durch Überweisung, mit der Kollekte oder dem Klingelbeutel in den Göttesdiensten im November und Dezember. Nach wie vor ist dies eine Hilfe zur Selbsthilbei der Sie sicher sein können, daß sie ungekürzt dem Spendenzweck zugute kommt, weil die Unkosten aus Kirchensteuermitteln bestritten werden. Brot für die Welt hat inzwissen auch ein festen Platz in der immer wieder notwendigen Katastrophenhilfe.

Unsere Jugendarbeiterin hat das Wort ...

Kinderkirchentag: Die Bibelbabelbande

In Zusammenarbeit mit den Jugendarbeitern der Gemeinden Wehlheiden und Kreuzkirche bzw. Südstadt bietet die Friedenskirche wieder einen Kinderkirchentag an.

Die Geschichte vom Turmbau zu Babel, wie Menschen zu einer Gruppe zusammenwachsen können und sich dann doch wieder trennen, wird in kreativer, spielerischer und besinnlicher Form unser Thema sein.

Der Kinderkirchentag wird am Samstag, dem 27. November von 11.00 bis 16.00 Uhr für Kinder von 7 bis 12 Jahren in der Gemeinde Wehlheiden angeboten.

Der Unkostenbeitrag beläuft sich auf 5 DM, und die Anmeldung ist bis Mitte November im Kinder- und Jugendbüro der Friedenskirche möglich.

Familiengottesdienst an Heiligabend um 16.00 Uhr

Auch dieses Jahr wird wieder ein traditioneller Familiengottesdienst am 24. Dezember in der Friedenskirche stattfinden.

Der Gottesdienst ähnelt sich jedes Jahr, und doch werden immer wieder andere Formen ausprobiert. Gerade in den letzten Jahren hat Pfarrer Meißner durch spontanes Besetzen von Rollen im Krippenspiel durch Gottesdienstbesucher oder in der Zusammenarbeit mit dem Staatstheater neue Impulse gesetzt, um die uns wohlbekannte Geschichte doch wieder neu erlebbar zu machen.

In diesem Jahr ist Vikarin Inken Richter-Rethwisch für diesen Gottesdienst verantwortlich. Sie wird mit der Jugendleiterin Gabi Gust neue Schritte gehen. In Zusammenarbeit mit der Konfirmandengruppe von Herrn Meißner und Frau Richter-Rethwisch sollen Gefühle und Elemente wie z.B. Licht und Dunkelheit, Einsamkeit und Geborgenheit im Vordergrund stehen. Mit Methoden des Improvisationstheaters wird die Gruppe von Jugendlichen etwas erarbeiten und im Gottesdienst präsentieren. Wir sind ebenfalls sehr gespannt und voll freudiger Erwartung.

Aus der Kindertagesstätte

kommen folgende Zeilen:

Alle "neuen" Kinder haben sich gut eingelebt. Von den Neuaufnahmen (28 Kinder), waren dieses Jahr allein 25 im Alter von 3 Jahren! Da geht es schon recht quirlig in den Gruppen zu.

Mit einem neu gewählten Elternbeirat starten wir nun in das neue Kindergartenjahr. Der weitere Verlauf des Jahres will geplant werden:

Laternenfest am 11. 11. 1999 um 17 Uhr

Tag der offenen Tür am 27. 11. 1999 um 15 Uhr beides in der Kindertagestätte. Ja, und wie jedes Jahr, wollen wir ganz zeitig mit den Vorbereitungen anfangen, damit wir nicht wieder in den großen Weihnachtsstreß geraten. Ich bin gespannt !!!

Hanne Lehrich

Aus der Chorarbeit

erreichen uns folgende Zeilen: "Der Chor der Friedenskirche grüßt Sie, liebe Gemeinde. Unsere Chorfahrt vom 13. bis 16. Mai unternahmen wir nach dem sächsischen Radeburg Die Lößnitzberge mit ihrem Weinanbau, der Friedewald mit seinen Teichen, die Städte Radebeul, Moritzburg, Dresden und Radeburg ließen uns in Urlaubsstimmung versinken. Die Notenmappen hatten wir immer dabei, sodaß wir auch außerhalb der geplanten Pro-

ben singbereit waren. Im Altenheim in Radeburg lösten wir viel Freude aus und bedauerten es daß die Zeit so schnell vergangen war.

Proben, das gegenseitige Kennenlernen und der Gottesdienst mit den Sängern und Bäsern der Radeburger Kirchengemeinde waren eine gute Erfahrung und es wurde der Wensch laut, ein weiteres Projekt anzugehen und einen Gegenbesuch zu wagen.

Nun singen wir auf die Weihnachtszeit zu. Wir werden am 19. Dezember um 17.00 Uhr in der Apostelkapelle eine Abendmusik haben, wozu wir herzlich einladen. Aber auch zu den wöchentlichen Chorproben suchen wir Menschen zum Mittun. Ihre Jutta Richter

Abschied von Karl-Heinz Prüfer

Am 1. September haben wir Karl-Heinz Prüfer zu Grabe getragen. 14 Jahre lang, von 1973 bis 1977, 1983 bis 1989 und 1991 bis 1995, hatte er in der Kirchengemeinde der Friedenskirche das Amt des Kirchenvorstehers inne, das er mit Treue und Sorgfalt ausgeübte. Bis zuletzt nahm er aktiv am Gemeindeleben teil. Mit großem Engagement trat er f'ür die Ökumene und insbesondere für die Annäherung der evangelischen und katholischen Kirche

Karl-Heinz Prüfer wurde 1920 in Leipzig geboren, in Dresden ging er zur Schule. Kriegserlebnisse brachten ihn zum intensiven Kontakt mit der Bibel, er richtete sein Leben noch einmal ganz neu am Evangelium Jesu Christi aus und machte sich den Lebensauftrag zu eigen, die frohe Botschaft weiterzusagen. Er war verheiratet mit Ilse Prüfer, Sohn Christian würde 1958 geboren. Als kaufrnännischer Angestellter arbeitete er beim CVJM-Gesamtverband in Kassel. Über die Gemeindearbeit hinaus war er auch in der Evangelischen Allianz und im Gideon-Bund tätig.

Mit Karl-Heinz Prüfer verlieren wir einen liebenswerten Mitarbeiter, der sein Christsein überzeugend lebte und dabei offen für die Fragen seiner Zeit blieb. Mit dem Bibelwort Johannes 44 haben wir von ihm Abschied genommen: "Jesus Christus spricht: Ich bin der Weg und Wahrheit und das Leben". Wir sind dankbar für das, was Herr Prüfer in der Gemeinde bewegt und gestaltet hat und werden uns gerne an ihn erinnern. Im Gedächtnis Gottes wird er für immer geborgen sein.

Informationen zu "Musik in der Gemeinde der Friedenskirche . . . "

in den Monaten November und Dezember finden Sie auf der letzten Seite dieses Gemeindebriefes.

Wir möchten auch noch einmal auf unsere CD mit Aufnahmen unserer Friedenskirchenorgel hinweisen, die Juergen Bonn vor einiger Zeit eingespielt hat. Sie kostet DM 25,- und eignet sich ausgezeichnet als ein Geschenk zu Weihnachten.

THEOLOGISCHE INFORMATION

Apostolisches Glaubensbekenntnis

Das Apostolische Glaubensbekenntnis geht zurück auf ein Bekenntnis, das um 150 nach Christus in der christlichen Gemeinde zu Rom entstanden ist. Am ausführlichsten wird darin von Jesus gesprochen. Aber es wird nicht alles gesagt, was Christen von ihm sagen Konnen. Es wird zum Beispiel nichts aus den Reden Jesu erwähnt. Es gibt auch keinen Hinweis auf seine Wunder. Das Bekenntnis sagt dagegen konzentriert, wer Jesus für den Gläubigen ist.

Das Bekenntnis bezeichnet Jesus als "Christus". Das griechische Wort bedeutet "der zum

König Gesalbte" und ist eine Übersetzung des hebräischen "Messias". Der "Messias" ist aufgrund von Aussagen alttestamentlicher Propheten (Jesaja 9, 1 - 6; 11; Jeremia 33, 14-18) der König, den Gott senden wird, seinen Willen durchzusetzen, Israel und die Welt zu erlösen, Gerechtigkeit und Frieden zu errichten. Zugleich sagt das Bekenntnis, daß Jesus Gottes "eingeborener Sohn" ist und "unser Herr". Das sind Formulierungen aus dem Neuen Testament. "Eingeborener Sohn" (Johannes 3, 16) heißt, daß Jesus der einzige Sohn Gottes ist. "Sohn" ist dabei kein Begriff aus einer Abstammungsurkunde, sondern will ein Verhältnis ausdrücken. "Eingeborener Sohn" besagt: Zwischen Jesus und Gott besteht völlige Übereinstimmung und Identität. Darum wird Jesus auch "Herr" genannt wie Gott im Alten Testament (2. Mose 20, 2).

Auch das "empfangen durch den Heiligen Geist" (vergleiche Matthäus 1, 18 - 20; Lukas 1, 26 - 38) will die vollkommene Übereinstimmung mit Gott ausdrücken. Luther nennt Jesus deshalb in seiner Erklärung des Bekenntnisses "wahrhaftiger Gott". Neben dem "empfangen durch den Heiligen Geist" steht das "geboren von der Jungfrau Maria". Damit wird erklärt, daß Jesus auch "wahrhaftiger Mensch" ist. Die wahre Menschheit Jesu zeigt sich aber nicht darin, dass er ein gutes Leben gehabt hätte, sondern im Gegenteil darin, daß er gelitten hat unter Pontius Pilatus, gekreuzigt wurde, gestorben ist, begraben wurde und "hinabgestiegen (ist) in das Reich des Todes". Letzteres betont, daß Jesus wirklich tot war und nicht nur scheintot oder nur hinsichtlich seines Körpers tot, während seine Seele weiterlebte. Nein, Jesus ist durch den Tod gegangen, wie das für jeden Menschen gilt. Aber doch ist das nicht sein Ende. Aufgrund von Ostern (1. Korinther 15, 4; Markus 16, 1 - 8) müssen Christen von Jesus auch sagen, daß er auferstanden ist von den Toten. Apostelgeschichte 1, 6 - 11 ist der Grund für die Erklärung, daß Jesus "aufgefahren (ist) in den Himmel" und zur rechten Hand Gottes, "des allmächtigen Vaters", sitzt. Das heißt: Der auferstandene Jesus ist nicht spurlos verschwunden. Sondern er ist tätig, er ist wirksam, er macht Geschichte. Er übt die göttliche Macht über alles aus. Darum ist er die Hoffnung der Christen als der, der kommt, "zu richten die Lebenden und die Toten". In seinen Händen liegt der Menschen und der Schöpfung Geschick und Ende. Christof Warnke

DAS APOSTOLISCHE GLAUBENSBEKENNTNIS

(ÖKUMENISCHE FASSUNG)

Ich glaube an Gott, den Vater, den Allmächtigen, den Schöpfer des Himmels und der Erde.

und an Jesus Christus, seinen eingeborenen Sohn, unsern Herrn, empfangen durch den Heiligen Geist, geboren von der Jungfrau Maria, gelitten unter Pontius Pilatus, gekreuzigt, gestorben und begraben, hinabgestiegen in das Reich des Todes, am dritten Tage auferstanden von den Toten, aufgefahren in den Himmel; er sitzt zur Rechten Gottes, des allmächtigen Vaters; von dort wird er kommen, zu richten die Lebenden und die Toten.

Ich glaube an den Heiligen Geist, die heilige christliche Kirche, Gemeinschaft der Heiligen, Vergebung der Sünden, Auferstehung der Toten und das ewige Leben. Amen.

Aus den Kirchenbüchern

Taufen: Trauungen:

Bestattungen:

Veranstaltungen

Gottesdienste:

Friedenskirche

Jeden Sonntag 10.30 Uhr

Abendmahlsfeier jeden Sonntag, 11.30 Uhr

- jeweils amersten Sonntag im Monat alkoholfrei
- am letzten Sonntag im Monat ist Abendmahl im Gottesdienst

Apostelkapelle

Jeden Sonntag **9.00 Uhr** am ersten Sonntag im Monat Gottesdienst mit Abendmahl

Kinderkirche

in der Sakristei der Friedenskirche - Beginn: 10.30 Uhr. - Nächste Termine: 7. November und 5. Dezember

Montagsgebet für Frieden

an jedem ersten Montag im Monat in der Friedenskirche um 18.00 Uhr

Kreise und Gruppen:

Begegnungsstätte für Ältere

in der Friedenskirche (Eingang Elfbuchenstraße) dienstags von 15.00 bis 17.00 Uhr Geselligkeit und Gespräch für ältere Mitbürger - Leitung: Dorothea Dellit, Telefon 602 55 64

Seniorengymnastik

freitags 15.00 bis 16.00 Uhr Gemeindehaus Leitung: Margot Aschenbrenner, Telefon 1 79 10

Frauenkreis

jeden 1. Montag im Monat, 19.30 bis 21.00 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Annegret Weißhaar, Telefon 77 28 95

Kirchenchor

donnerstags 20.00 bis 21.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Jutta Richter, 34130 Kassel, Knaustwiesen 22, Telefon 6 48 13

"Eltern - Kind - Kreis"

dienstags bis freitags im Gemeindehaus Kontaktadresse:

Clara Ippolitti, Telefon 6 24 31 oder Christine Sixt, Telefon 71 13 21

Jugend:

Kindergruppe

für 7- bis 12- jährige Mädchen und Jungen, mittwochs von 16.00 bis 17.30 Uhr im Gemeindehaus - Leitung: Yann Biehlig, Elisa Böhm, Nina Kumbruck, Martin Rösser und Gabi Gust

Free-Club

Offenes Angebot für Kids von 9 bis 10 Jahren im "Hanging Out" dienstags von 16.00 bis 17.00 Uhr - Leitung: Martin Rösser

Offener Jugendtreff "Hanging Out" für Jugendliche ab 13 Jahren jeden Donnerstag von 19.00 bis 21.00 Uhr im Hanging Out - Musikalische Leitung: Urs Bartel, Alex Winterbauer, Nina Kumbruck, Lena Ewald, Christine Hubenthal, Antje Bartel, Steven Bernhardt, Johannes Koch und Inga Rüppel; verantwortlich: Martin Rösser und Gabi Gust

Konfer-Treff

Offenes Angebot für Konfirmanden/innen und andere Jugendliche in diesem Alter, dienstags von 17.00 bis 18.00 Uhr im "Hanging Out" - Leitung: Martin Rösser, Lena Ewald, Steven Bernhardt und Johannes Koch

Kinderkirchenteam:

Fabian Schulze, Larissa Musche, Tim Schnyder, Jonas Dietrich, Fay Blumenschein, Sarah Küllmer und Vikarin inken Richter-Rethwisch

Der Kreis trifft sich nach Absprache zur Vorbereitung der nächsten Termine der Kinderkirche.

Ansprechpartner: Tim Schnyder, Dag-Hammarskjöld-Str. 33, Telefon 31 10 63

Anschriften

Vorsitzende des Kirchenvorstands

Hildegard Dreßler, Gilsastraße 11, Telefon 3 25 60

Pfarrer

Bezirk Ost:

Matthias Meißner, Olgastraße 14, Telefon 1 79 72

Bezirk Mitte:

(z. Zt unbesetzt)

Bezirk West:

Reiner Remke, Friedrich-Ebert-Straße 249, Telefon 3 67 27 \varnothing

Vikarin: Inken Richter-Rethwisch, Dörnbergstraße 8-10, Telefon 7 39 43 63

Sprechzeiten der Pfarrer: nach Vereinbarung - am sichersten anzutreffen am Dienstag und Freitag zwischen 8.00 und 10.00 Uhr.

Predigtauftrag

Grenzschutz-Dekan Kirchenrat Dr. Rolf Sauerzapf, Karlshafener Straße 22 b, 34128 Kassel, Telefon 6 39 86 (privat) oder 31 64 612 (dienstlich)

Pfarrerin Martina Gnadt, Kirchweg 88, Telefon 77 26 57 \wp

Diplom-Sozialpädagogin

Gabriela Gust, Gemeindehaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 71 92 60 ∅

Gemeindeschwester

Patricia Viehmann, Schachtenstraße 18

Bei Anfragen zur Pflege wenden Sie sich bitte an die

Zentrale Diakoniestation Kassel-West: Ahrensbergstraße 21, 34131 Kassel (Zugang von der Firnsbachstraße her) Sprechzeiten: Montag bis Freitag 8.00 bis 14.30 Uhr, Telefon 93 87 90 ©

Küster

Friedenskirche:

Elmar Grotthaus, Elfbuchenstraße 3, Telefon 3 89 49

Apostelkapelle:

Monika Viehmann, Eflbuchenstraße 14, Telefon 77 27 26

Organisten

Friedenskirche:

Apostelkapelle:

Isolde Gebhardt, Sachsenstraße 14, 34131 Kassel, Telefon 3 42 62 Ø Michael Correus, Am Kranichholz 4, 34134 Kassel, Telefon 47 18 24

Zivildienstleistender

Florian Betz, Kleiner Holzweg 16, 34121 Kassel, Telefon 2 65 54

Kindertagesstätte

Dingelstedtstraße 10, Telefon 77 48 32, Leiterin: Hannelore Lehrich, Plüschowstraße 14, 34121 Kassel

Begegnungsstätte für Ältere

Elfbuchenstraße 1 (Seiteneingang der Friedenskirche an der Westseite)
Leitung und Auskunft: Dorothea Dellit, Christbuchenstraße 103, 34130 Kassel, Telefon 602 55 64

Freundeskreis Vorderer Westen

für Alkoholabhängige und deren Angehörige - donnerstags 19.15 bis 21.15 Uhr im Gemeindehaus - Kontakttelefon 1 50 72

Förderkreis für Kirchenmusik

in der Gemeinde der Friedenskirche - Geschäftsführer Dr. Ludwig Dellit, 34130 Kassel, Christbuchenstraße 103, Tel. 602 55 64

alle Anschriften ohne PLZ = 34119!)

Konto der Friedenskirche

für alle Zwecke: Kasseler Sparkasse, neue Kontonummer 123 097 (neue BLZ 520 503 53)

Spendenkonto des

"Förderkreises für Kirchenmusik in der Friedenskirchengemeinde":

222 1209 bei der Evangelischen Kreditgenossenschaft Kassel (BLZ 520 604 10)

Tefefonseelsorge Kassel

Tag und Nacht - neue Telefonnummer: 0 800 111 0 111 - gebührenfrei

Ohne Sonntag gibt's nur noch Werktage.

Ihre Evangelische Kirche

Herausgeber des Gemeindebriefes

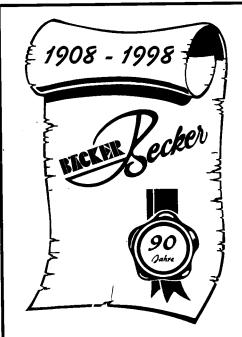
Evangelische Gemeinde der Friedenskirche Kassel - verantwortlich für den redaktionellen Inhalt: Reiner Remke, Fr.-Ebert-Straße 249 Anzeigenverwaltung: Jürgen Dippel, Kirchweg 67, Telefon 78 06 18

Der **Redaktionsschluß** für die Ausgabe Nr. 251 (Januar - Februar 2000) ist am **3. Dezember 1999**.

Der Termin für das **Besuchsdiensttreffen** mit Ausgabe des nächsten Gemeindebriefes ist der **4. Januar 2000**.

Der Druck erfolgt auf chlorfrei gebleichtem Papier.

Druck: Frank Druck GmbH, Königstor 53, Kassel, Telefon 14 5 14



- Bäckerei
- Vollkornspezialist
- Konditorei
- Confiserie

34119 Kassel Friedrich-Ebert-Straße 119 Telefon: 0561 / 12754 Filialen:

Friedrich-Ebert-Straße 57 Wilhelmshöher Allee 25 B

KOSMETIK und med. Fußpflege

A N G E L I K A B O L S E Breitscheidstr. 19 · 34119 Kassel Telefon 05 61/77 57 51



Friedrich-Ebert-Straße 113 34119 Kassel Telefon (05 61) 7715 63

MARGARETE MEISE

WOLLE · KURZWAREN · HANDARBEIT

Friedrich-Ebert-Str. 147 · 34119 Kassel · Telefon 77 36 94

stauber reisen

das Reisebüro im Kasseler Westen

Friedrich Ebert Str. 107; 34119 Kassel 0561-777986





Geschäftsstelle "An der Friedenskirche" · Tel. 71 24 - 2 03 · Friedrich-Ebert-Str. 133

GEWOHL

und

SIXTUS

beseitigen Fußbeschwerden

MEDIZINISCHE FUSSPFLEGE Cornelia Ide-Mertia

Wilhelmshöher Allee 129 (Ecke Kirchweg) 34121 Kassel-Wehlheiden Telefon 05 61 / 2 54 39

In Ihrer Nähe Bestattungsinstitut

BOECK

Ihr zuverlässiger Partner im Trauerfall Erd-, Feuer-, Seebestattungen Überführungen im In- und Ausland Bestattungsvorsorge Persönliche, seriöse Beratung u. Betreuung

Auf Wunsch jederzeit Hausbesuch

Breitscheidstraße 33, 34119 Kassel

Tag und Nacht unter Telefon 77 55 33 für Sie erreichbar

Buchhandlung ernst hühn



34119 Kassel · Friedrich-Ebert-Str. 137 Tel. 05 61 / 126 47 · Fax 78 09 78

BELLETRISTIK · POLITIK · JURA LANDKARTEN · REISE · BILDBANDE

seit 1868



EVANGELISCHE BUCHHANDLUNG

Kleine Rosenstr. 4 34117 Kassel Tel.: 05 61 / 1 44 46 Lebenshilfe • Unterhaltung Medien

Kinderbücher Geschenkartikel • Karten

Ottmar Kraft MALERMEISTER

AUSFÜHRUNG SÄMTLICHER MALERARBEITEN

34119 KASSEL 34253 LOHFELDEN Friedrich-Ebert-Straße 137

Kleinfeldstraße 6 · @ 05608/3761

Kiosk - Getränke WEBER 3 x in der Breitscheidstraße

Kiosk - Getränke

Breitscheidstraße 17

Getränke

Zeitschriften ◆ Toto u. Lotto ◆ Tabakwaren

Getränke-Markt Breitscheidstraße 21

- Alle Getränke
- Zapfanlagen, Faßbier

Kiosk - Getränke Breitscheidstraße 39 b

- Getränke● Zeitschriften
- Tische u. Bänkeverleih Toto u. Lotto Lebensmittel



FLEISCHERFACHGESCHÄFT F + H BURGHARDT

Ihr Spezialist für Spezialitäten

Elfbuchenstraße 5 · 34119 Kassel · Telefon 05 61/123 58 · Fax 05 61/123 18

Im Trauerfall wenden Sie sich vertrauensvoll an uns Individuelle Ausführung aller Bestattungen

> SPECK-BESTATTUNGEN KASSEL · WILHELMSHÖHER ALLEE 167

20561/35050

DOTENBIER

Bei einem Sterbefall sind in kürzester Zeit viele Dinge zu erledigen und zu ordnen . . . Wir stehen Ihnen mit Rat und Tat zur Seite.

Blüten-Zauber



Zeitgemäße Floristik zu allen aktuellen Anlässen und immer das richtige Geschenk.

Friedrich-Ebert-Str. 124 • 34119 Kassel • Tel.: 05 61/16 397

Drogerie - Reformhaus



C. F. Naatz

Inh. Hans Weber Beheiplatz 136

Hier werden Sie beraten, hier sind Sie noch Kunde!



Ihr ältestes Fachgeschäft für Glas, Porzellan, Keramik, Bestecke Oberste Gasse 5 34117 Kassel 2 05 61 / 77 23 29

Jochen's Laden

Friedrich-Ebert-Str. 125 · 34119 Kassel Telefon (05 61) 130 56

- Zeitschriften Toto & Lotto
- Tabakwaren
- Geschenkartikel



BESTATTUNGS-INSTITUT



Erd-, See-, Feuerbestattungen Überführungen Erledigung der Formalitäten



BAUTSCH-LANDWURST

Über 75 Jahre

Inh. Roswitha Lochowitz

Holländische Straße 48

34127 Kassel

Telefon 05 61 / 8 35 54

Worra

Installationen Heizung Antennenbau

 $ag{MODEMOS}$

EKTRO Telefon 311214

TERMINKALENDER

eine Auswahl der wichtigsten Termine der Gemeinde

Samstag, 27. November 17.00 Uhr Apostelkapelle

TRIO DU RY

Werke von Händel-Halvorsen, Beethoven und Dohnany Eva Lorant - Violine Katharina Schmidt - Viola Manfred Schumann - Violoncello

Sonntag, 5. Dezember 17.00 Uhr **Apostelkapelle**

Offenes Singen

von Adventsliedern Wilhelm Ritter - Orgel Reiner Remke - Texte

Sonntag, 12. Dezember 17.00 Uhr Friedenskirche

Konzert

für Waldhorn, Sopran und Orgel

Adrian McLeish - Waldhorn Silvia Kordes -Sopran Juergen Bonn - Orgel

Sonntag, 19. Dezember 17.00 Uhr **Apostelkapelle**

"Dein Zion streut dir Palmen"

Vorweihnachtlicher Abendgottesdienst Chor der Friedenskirche und Instrumentalisten - Leitung: Jutta Richter

KINDERKIRCHE...

Sonntag, 7. November 10.30 Uhr Sonntag, 5. Dezember 10:30 Uhr

Musik in unserer Gemeinde Freitag, 24. Dezember / Heiligabend **Gottesdienste in unserer Gemeinde:** 16.00 Uhr / 18.00 Uhr / 23.00 Uhr in beiden Kirchen

> Freitag, 31.Dezember / Silvester -Jahresschlußgottesdienste in beiden Kirchen:

17.30 Uhr Apostelkapelle 19.00 Uhr Friedenskirche

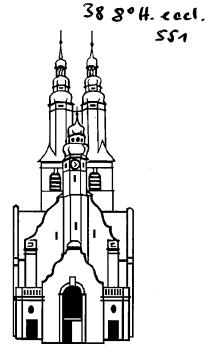
Predigt-Texte, die für die Gottesdienste der kommenden Zeit vorgesehen sind:

- 7. November (drittl. Sonntag i. Kirchenjahr): Lukas 11, 14 - 23
- 14. November (vorl. Sonnt. i. Kirchenjahr): Lukas 16, 1 - 8(9)
- 17. November (Buß- und Bettag): Matthäus 12, 33 - 35 (36 - 37)
- 22. November (Totensonntag): Lukas 12, 42 - 48
- 28. November (1. Advent): Offenbarung 5, 1 - 5 (6 - 14)
- 5. Dezember (2. Advent): Jesaja 63, 15 -16.64.1-3
- 12. Dezember (3. Advent): Römer 15, 4 13
- 19. Dezember (4. Advent): 2. Korinther 1, 18 - 22
- 24. Dezember (Christvesper): Jesaja 9,1-6
- 24. Dezember (Christmette): Jesaja 7,1-14
- 25. Dezember (1. Weihnachtst.): 1. Johannes 3.1-6
- 26. Dezember (2. Weihnachtst.): Offenbarung 7, 9 - 12 13 - 17)
- 31. Dezember (Silv.): 2. Mose 13, 20 22
- 1. 1. 2000 (Neujahr): Josua 1, 1 9 oder Jahreslosung 2000:

Gott spricht: Wenn ihr mich von ganzem Herzen suchen werdet, so will ich mich von euch finden lassen. Jeremia 29, 13+14

Evangelische Gemeinde der Friedenskirche

Gemeindebrief 251 Januar - Februar 2000 Friedenskirche und Apostelkapelle



551

Liebe Gemeindeglieder der Friedenskirche!

"Was ist Zeit? Wenn mich niemand fragt, weiß ich es. Will ich es einem Fragenden erklären, so weiß ich es nicht." Die Gültigkeit dieses Paradoxon des Kirchenvaters Augustin ist gleichsam zeit-los. Nie haben wir uns über das Thema "Zeit" so viele Gedanken gemacht wie in den letzten Monaten vor dem großen Jahreswechsel: Millenniumfieber. Sei es die Ausstellung Chronos und Kairos im Museum Fridericianum über "Die Zeit in der zeitgenössischen Kunst" oder die Millennium-Tage Kassel 1999. Wenn Sie diese Zeilen lesen, ist der Übergang in das neue Jahr schon vollzogen: das Jahr 2000 ist angebrochen. Vielleicht ist darüber eine gewisse Erleichterung spürbar geworden. Denn diese Jahresgrenze ist ja zu einer fast magischen hochstilisiert worden. Da erscheint es ganz wohltuend, langsam wieder in die Normalität des Jahres zurückzukehren und die Geschäftigkeit wieder aufzunehmen. Die Gedanken über "unsere Zeit" bleiben jedoch und bewegen uns weiter.